

Wiesbadener Tagblatt.

11. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Bogen monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

Die einseitige Beilage für lokale Anzeigen 15 Bg. für auswärtige Anzeigen 25 Bg. — Reclamen die Beilage für Wiesbaden 50 Bg. für Auswärts 75 Bg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

12,000 Abonnenten.

No. 557.

Mittwoch, den 29. November

1893.

Seiden-Haus M. Marchand,

Wiesbaden, Langgasse 23. ■ Mainz, Ludwigstrasse 6.

Schwarze u. farbige Seidenstoffe

in grösster Auswahl.

Für gutes Tragen wird garantirt.

20065

Ridder'sche

Industrie-, Haushalts- u. Kunstgewerbeschule für junge Damen.

Wiesbaden, Adelhaidestrasse 3.

Gründliche berufliche und private Ausbildung in allen Industrie-, hauswirtschaftlichen und kunstgewerblichen Fächern. Tüchtige, an bewährten großstädtischen Anstalten ausgebildete und geprüfte Lehrkräfte.

Eintritt jederzeit. Meldungen bei 21075 der Vorsteherin.

Mit 20% Rabatt

verkaufe ich von heute ab alle vorräthigen 17879

Möbel, Betten, Spiegel, Stühle, sowie complete Zimmer-Einrichtungen und sonstige Holz-, Polster- und Kasten-Möbel.

Umtausch auf gebrauchte Möbel. Garantie für beste und solide Arbeit.

Ferd. Müller,

3. Mauergasse 3. 3. Mauergasse 3.

Reinen Schleuder-Bienenhonig.

1ster. Blütenhonig, besser als Esparsette-Klee-Honig

per Pfd. Mk. 1.20, in 1/2- u. 1/4-Pfd.-Gläsern, empfiehlt

49. Kirchgasse, Phil. Schlick, Kirchgasse 49, Kaffeehandlung u. Kaffeebrennerei. 6033

Goupil, Léoni Fils & Co.



Filiale: Léoni & Co. Wiesbaden.

Bureau: Goethestrasse 11.

16918

C. Kilian, cuisinier

a l'honneur d'avertir les honorables familles étrangères de Wiesbaden, qu'il fournit des Dîners et Soupers complets en ville bien soigné et à petits prix. — Bons certificats de sa Majesté l'Impératrice d'Autriche et d'autres hautes familles, bourgeois. 23258 Cuisine française.

C. Kilian, cuisinier, Karlstr. 7, tout près de la Rheinstr.

Nochherde,

eigene Fabrikation, zu billigen Preisen empfiehlt die Seid- und Ofenfabrik Altmann's Nachf., Bleichstraße 24. 3225

Bekanntmachung.

Dienstag, den 5. Dezember cr., Vormittags 11 Uhr, wollen Herr Schneidermeister **Karl Ries** mit Miteigenthümer von hier ihr im District „**Seilgenstod**“ zwischen einem Weg und **Dr. Peter Kremers** belegenes 30 ar 36,25 qm großes **Grundstück**, No. 5260 und 5261 des Lagerbuchs, im Rathhause hier, Zimmer No. 55, Abtheilung halber nochmals versteigern lassen.

Wiesbaden, 24. November 1893.

Der Oberbürgermeister.
In Vertretung:
Körner.

Wiesbadener Frauen-Verein.

Wie alljährlich vor dem Weihnachtsfeste beabsichtigt auch in diesem Jahre der „Frauen-Verein“ einen

größeren Verkauf seiner Laden-Vorräthe

zu veranstalten.

Derselbe soll **Donnerstag, den 30. November**, und **Freitag, den 1. Dezember**, im Bahlsaal (Saal No. 16) des neuen Rathhauses, **Vormittags von 10–1 Uhr und Nachmittags von 3–6 Uhr**, stattfinden und erlaubt sich die Unterzeichnete recht dringend auf denselben aufmerksam zu machen.

Der Verein, welcher es als eine seiner Hauptaufgaben betrachtet, durch Zuwendung von Arbeit der Armuth zu steuern, muß, um seinen Arbeiterinnen den wöchentlichen sicheren Verdienst dauernd zukommen lassen zu können, Sorge tragen, neue Arbeit zu beschaffen, und kann dieses nur, wenn die großen Vorräthe des Ladens geräumt sind.

Strick- und Häfelarbeiten aller Art, desgleichen Näharbeiten, verschiedenartige Leibwäsche, Schürzen u. s. w. sind zum Verkauf ausgestellt, auch wird auf Bestellung Alles nach Wunsch angefertigt. Angesichts des nahen Winters, in dem den Armen einen Verdienst zu beschaffen, doppelt nothwendig, bittet recht dringend um Einkaufe und somit um Unterstützung der Bestrebungen des Vereins.

Im Namen des Vorstandes:

Die Vorsitzende Freifrau von Knoop.

Wer

sich in die Münchener Privat-Loosgesellschaft aufnehmen läßt, kann mit dem jährlichen Risiko

von 25 Mark

jährlich bis

36,000 Mk.

Barer Gewinn erzielen.

Wer über Vorstehendes genaue kostenfreie Auskunft wünscht und das Gesellschaftsstatut gratis und franco zugesandt haben will, wende sich gefl. schriftlich an

(E. F. a 7599) 36

Julius Weil,

Bankgeschäft.

München.

Specialität:

Bilderbücher und Jugendschriften

a. feinsten Ausstattung mit ausgesuchtem Text.

99999

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Schreibzettel 3 Bettfedern, Daunen u. Betten, Bill. Preis. 18093

Turn-Gesellschaft.



Heute **Mittwoch, den 29.**
Abends 9 Uhr,

im Vereinslokal:

Haupt-Versammlung.

Tagesordnung:

- 1) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission und Ertheilung der Decharge.
- 2) Beleuchtung der Turnhalle.
- 3) Vereinsangelegenheiten.

Der Vorstand.

Samstag,

2. Dezember cr.,
Abends 8 1/2 Uhr:

in den oberen Sälen des

Casinos,

Friedrichstraße 22:

Abend-

Unterhaltung
und Ball,



wozu wir unsere Mitglieder und Gäste mit ihren Angehörigen höflich einladen.

Der Vorstand.

P. S. Eingeführende Damen und Herren bitten wir um den Schriftführer, Herrn **Oscar Strasburger**, Ecke der Kirchgasse und Faulbrunnenstraße, gefl. umgehen ausgeben zu wollen.

Der Eintritt kann nur gegen Vorzeigung besonderer, streng personell ausgestellter Einladung erfolgen.

„Reichshallen“

Stiftstraße 16.

Direction: **Chr. Heßinger.**

Engagiertes Personal vom 16.–30. November 1893: **Schäffer Waldburg**, Gesangs- u. Charakter-Duetlisten, **Mr. Roccos**, Original-Mimiker (großartig), **Messrs. Griffith and Rea**, americ. burleske Trapez-Act. (komisch), **Troupe Klatt**, Reck- u. Ringturner, **Miss Annie Ademar**, Grotesque-Tänzerin, **M. Petroff** mit seinen dressirten Schweinen (komisch), **Fräulein Mar Materna**, Walzer- u. Liedersängerin, **Herr Carl Mar**, Gesangs-humorist.

Anfang der Vorstellungen: Sonntags 4 u. 8 Uhr, an Wochentagen 8 Uhr. Billets zu Tagespreisen, sowie halbe Dutzend-Billets zu mässigten Preisen sind bei den Herren **B. Cratz**, Kirchgasse 1, **L. A. Masche**, Wilhelmstr. 30, und **J. Stassen**, Gr. Burgstr. zu haben. Dutzend-Billets zu weiteren ermäss. Preisen sind Abends an der Kasse zu haben. Donnerstags-Vorstellung bei Nichttrauen.

Farbenkasten für Kinder,

Farbstift-Etuis,

Colorir-Hefte zum Ausmalen,

Scherzbilder

empfiehlt in reichster Auswahl

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

6. Berliner Rothe - Lotterie

Ziehung bestimmt vom 4. bis 9. December cr. Hauptgewinne Baar

M. 100 000, 50 000, 25 000, 15 000 etc.

Originalloose à Mk. 3, Porto und Liste 30 Pfg.

empfiehlt und versendet

(A 162/11 B) 191

D. Lewin, Berlin C., Spandauerbrücke 16.

Als passende Weihnachts-Geschenke

empfehlen

Herren-Schlafröcke
Herren-Joppen

in der grössten Auswahl
und zu billigsten Preisen.

22438

Gebrüder Stüss,
am Kranzplatz.

Die brillante Weihnachts-Schürze

„Carola“

ist soeben erschienen und wird per Stück à Mark 1.— verkauft bei

Theodor Werner,

Weisswaren-, Wäsche- und Ausstattungs-Geschäft,
Webergasse 30, Ecke der Langgasse.

22929

Alle Drucksachen

für Geschäfts- u. Privatbedarf

liefert rasch, gut und zu mässigen Preisen
die Buchdruckerei von

Carl Schnegelberger & Cie.

26 Marktplatz 26. Fernsprech-Anschluss 236.

19238

Haar-Uhrketten u. Puppen-Perrücken.

Wie alle anderen Haararbeiten liefert, wie bekannt, am besten
und billigsten

22776

L. B. Spiesberger, Friseur,
Kirchhofsgasse 3, gegenüber dem Tagblatt-Verlag.

Für Möbelschreiner.

Aufsätze für Betten, Schränke, Spiegel, Tisch- und Nachttische in
grosser Auswahl zu billigen Preisen stets vorrätig beim
Holzbildhauer **Krebs, Wellstrasse 43, 3 Tr.**

Pommersche feste Gläser.

pro Bfd. 60 Pf., Enten pro Bfd. 75 Pf., Spieglbrüste ohne Knochen
60 Pf., mit Knochen 1,50 Pf., pro Bfd. verkauft
Dom. Soltz bei Kienstettin.

22187

Loose.

23081

Rothe Kreuz, Geld, 4. Dez. Mt. 3.—
Illmer Münster, Geld, 16. Jan. " 3.—
Massower, Gold und Silber, 15. Febr. " 1.—
Weimar. Ausst.-Lotterie, 9. Dez. " 1.—

L. A. Mascke,

Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel).

Berl. Rothe - Loose.

Ziehung 4.-9. December.

Orig. à 3 Mt., Anth.: $\frac{1}{2}$ 1.75 Mt., $\frac{1}{4}$ 1 Mt., $\frac{1}{8}$ 50 Pf., $\frac{1}{16}$ 1 Mt.
empfiehlt

Nass. Lotterie-Bank,

Inh. Zietzoldt, Langgasse 51, Badhaus Goldene Kette.

Das Wäsche-Geschäft

Webergasse 49. L. Jacob, Webergasse 49,
empfiehlt selbstverfertigte Herren-, Damen- und Kinder-Hemden zu den
billigsten Preisen.

Befellungen nach Mass und Muster. Dasselbe werden auch
Damen- und Kinder-Kleider angefertigt.

Anständige junge Leute erhalten gute bürgerliche Kost u. Logis
billig. Kleine Schwalbacherstrasse 3, 2. Et.

22980

22078

Heinrich Leicher.
Langgasse 25, I. Stock,
Wiesbaden.

Neuheiten in:
Damen - Kleiderstoffe,
Damentuche, Lamas und
Woll-Flanelle
vom einfachsten bis zum feinsten
Genre.

Reichhaltige Auswahl in:
Baumwollenzeuge,
Blaudrucks,
**Bieber- u. Baumwoll-
Flanelle.**

Bettdamaste
in weiss und bunt,
Bettzeuge, Barchente u. Drell,
Feder- und Flaum-Cöper.

Weisse und cremefarbene
Englisch - Tüll - Gardinen
(in abgepasst und am Stück),
sowie

Rouleaux-Stoffe
in allen Breiten u. Qualitäten.

Futter-Stoffe.
Anerkannt billige Preise!

Grosser Weihnachts - Ausverkauf

sämmtlicher nebenstehend angeführter Artikel zu
**bedeutend herabgesetzten
Preisen.**

Ausstellung sehr schöner und practischer Gegen-
stände für Weihnachts-Geschenke.

Heinrich Leicher,
25. Langgasse 25, erster Stock.

NB. Bis Weihnachten ist mein Geschäft auch
Sonntags während der gesetzlich zulässigen Zeit
geöffnet. 23250

Heinrich Leicher.
Langgasse 25, I. Stock,
Wiesbaden.

Grosses Lager in:
Damen- u. Herren-Wäsche,
Kragen, Manschetten
und Taschentücher.

Elsässer Madapolames, Cretonnes
und Chiffons,
ferner
glatte Leinen und Halbleinen
für

Leib- und Bettwäsche
in allen Qualitäten u. Preislagen.

Handtücher, Tischtücher und
Servietten
in Drell, Jacquard u. Damast.

Theegedecke u. Tischdecken.

Küchen-, Gläser-, Teller-
tücher etc.

Frottir- und Badetücher,
Waffel-, Rips- u. Piqué-Decken,
Stopp-, Schlaf- und Reise-
Decken.

Streng reelle Bedienung!

Ausverkauf wegen Umzug.

Diese Woche

sind

Sämmtliche Seidenstoffe

in schwarz und farbig, Tag- und Abendfarben,
zu ganz besonders billigen Preisen ausgelegt.

Besonders empfehle:

Halbseidene Merveilleux, hellfarbig	per Meter	Mark	1.10
Reinseidene Surah, schwarz	"	"	2.-
Reinseidener Lyoner Merveilleux	"	"	2.50
Reinseidene Surahs in grosser Farbauswahl	"	"	2.45
Reinseidene Damasées, vorzügliche Qualität	"	"	3.-

Ballstoff- u. Seiden-Reste in grosser Anzahl.

Foulards per Meter 2 Mark.

Foulards per Meter 2 Mark.

2 Webergasse 2. **J. Bacharach.** Hôtel Zais.

23183

Punsch-Essenzen.

Ich empfehle meine ausgezeichneten, **garantirt** aus ächtem Batavia-Arrak und feinstem Jamaica-Rum fabricirten Punsch-Essenzen. 22318

Dieselben sind billiger wie die Düsseldorfer und stehen diesen in keiner Weise nach.
Preisverzeichniss gratis und franco! Wiederverkäufer erhalten Rabatt!

Friedr. Marburg, Weingrosshandlung,
Neugasse 1.

Engros-Lager in ächtem Cognac, Jam.-Rum, Arrak etc.

Ausser meinen allgemein als vorzüglich bekannten italienischen Rothweinen führe ich nunmehr noch eine ganz billige Sorte:

„Vino Italiano“

à 55 Pf. per Fl., bei 10 Flaschen à 50 Pf. pr. Fl. ohne Glas. Der Wein ist sehr preiswerth u. als Tischwein bestens zu empfehlen.

J. Rapp, Goldgasse 2.
Delicatessen-Geschäft, Weinbau u. Weinhandlung.
Telephon No. 258.

Mein „Vino Italiano“ ist auch in meinen bekannten Verkaufsstellen zu gleichen Preisen zu haben. 22317

Jean Marquart,

Moristrasse 16, Ecke der Adelsheidstrasse,
empfiehlt aus seinem Weinelager:

Weiss-Weine per Flasche von 50 Pf. an,
Bordeaux " " " 1 Mk. "

ferner den immer mehr beliebten ital. Rothwein,
Marke **Chianti**, per Flasche 75 Pf.
ohne Glas. 23200

Bei Mehrabnahme entsprechend billiger.

In allen
Sorten



In allen
Sorten

der Handlung hind. und ostind. Waaren
von **J. T. Ronnefeldt** in Frankfurt a. M.
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M.

H. & R. Schellenberg,
2 Webergasse 2. 284

„El Merito“

hervorragend feine Special-Cigarre
à 6 Pf. per Stück, empfiehlt

Oscar Siebert,
Ecke Taunus- und Röderstrasse.

Afrikanischer Nussbohnen-Kaffee,

per Pfd. 50 Pfg. 21256

Java-Kaffee,

gebrannt, per Pfd. Mk. 1.—, mit Nussbohnen-Kaffee gemischt.

C. W. Leber, Bahnhofstrasse 8.

„Rheinfels,“

Mühlgasse 3. Mühlgasse 3.

Ja Bier und Wein im Glas, billigen Mittagstisch, vorzügliche Küche, Pension Mk. 3 bis 3.80, Sälehen mit Piano noch einige Abende empf. 22862

Th. Dietz.

J. Rapp's

Italienische Rothweine.

	Per Fl. ohne Gl.	Bei 10 Fl. ohne Gl.
No. 1. Marke „Rapp“	—70	—65
No. 2. J. Rapp's Brindisi	—80	—75
No. 3. Pasto Italia	—90	—85
No. 4. Bitonto	—95	—90
No. 5. Riviera	1.—	—95
No. 6. Chiavenna	1.10	1.—
No. 7. Syracusa	1.20	1.10
No. 8. Pulicella	1.30	1.20
No. 9. Capri	1.40	1.30
No. 10. Marsala Mk. 2.—, alt Mk. 2.50, old virgin Mk. 3.—		

Directer Import. — Garantie für Reinheit.
Prompter Versandt nach auswärts.

J. Rapp, Goldgasse 2,

Kellereien: Rheinstrasse 89 91.
Telephon No. 258.

Delicatessen-Geschäft, Weinbau und Weinhandlung
en gros & en detail.

Spezial-Geschäft für italienische Weine.

Obige Weine sind ferner zu haben bei den Herren:
Ph. Kissel, Röderstr. 27, **Gg. Mades**, Rheinstr. 40,
Jac. Minor, Schwalbacherstr. 33, **Gg. Müller**,
Albrechtstr. 6, **Osc. Siebert**, Taunusstr. 42, **W. Stemmler**,
Friedrichstr. 45, und **W. Stauch**, Schwalbacherstr. 15. 22816

Kartoffeln,

Magnum bonum, prima, für den Winterbedarf liefert in's Haus
Ph. Hahn jr., Geisbergstrasse 46. 20800

Rosen-Hochstämme

in jedem Quantum hat abzugeben in nur guten Sorten bei billigem
Preis 22827

G. Wieser,

Handelsgärtner,
Platterstrasse 64.

Wiesbaden:
Marktplatz 14.

Mainz:
Schusterstraße 24.

Mainzer Waarenhaus

in
Wiesbaden,
14. Marktplatz 14.

Weihnachts-Saison 1893.

Wir haben es uns besonders angelegen sein lassen, nur solche Artikel in den Verkauf zu bringen, welche sich als
nützliche und practische Festgeschenke
eignen.

Wir offeriren in größter Auswahl zu

fabelhaft billigen Preisen:

- | | |
|---|--|
| 1 Posten Kleiderstoffe, doppelte Breite, Meter 45 Pf. | 1 Posten Handtücher in grau per Meter 15 Pf. |
| 1 Posten Kleider-Salbtuche in großem Sortiment
Meter 70 Pf. | 1 Posten Handtücher in weiß, rein Leinen, per
Meter 40 Pf. |
| 1 Posten Kleiderstoffe, neueste Farben, Meter 75 Pf. | 1 Posten weißen Damast, 136 Cmt. breit, zu Bett-
bezügen, Meter Mf. 1.— |
| 1 Posten Kleiderstoffe, Uni Toule und Tricots,
Meter 85 Pf. | 1 Posten Satin Augusta und Cretonne, farb.,
zu Bettbezügen, Meter Mf. —.50. |
| 1 Posten Kleiderstoffe, Uni und gestreifte Nouveautés,
Meter 1 Mf. | 1 großen Posten reinleinenen Taschentücher,
Duzend Mf. 2.80. |
| 1 Posten Kleiderstoffe, reinwollener Cheviot, Meter
Mf. 1.20. | 1 großen Posten Damast-Tischtücher, Stück
Mf. 1.40. |
| 1 Posten Kleiderstoffe, reinwollene Fantasie u. Loden,
Meter Mf. 1.40. | 1 Posten fertige Unterröcke, Stück Mf. 1.50. |
| 1 Posten Kleiderstoffe, Plaid, carirt und gestreift,
neueste Dessins, Meter 70 Pf. | 1 Posten Tischdecken, Stück von Mf. 1.50 an. |
| 1 Posten Kleiderstoffe, die hochfeinsten Modestoffe,
Meter Mf. 1.80 und Mf. 2.— | 1 Posten weiße Bettdecken, Stück von Mf. 1.50 an. |
| 1 Posten schwarze Cachemire und Fantasie,
reine Wolle, garantirt, Meter Mf. —.95 und Mf. 1.—,
bessere Qualitäten sehr billig. | Biber-Betttücher à Mf. 1.20, 1.50, 2.— und 2.20. |
| 1 Posten Unterrockstoffe, Meter von 50 Pf. an. | Schlafdecken à Mf. 2.80, 3.—, 3.50 und 4.80. |
| 1 Posten Mantelstoffe zu Regenmänteln und
Jaquetts, 130—140 Cmt. breit, Meter Mf. 1.80,
2.50 und 3.— | Unterjacken à Mf. —.70, —.90, 1.— und 1.20. |
| 1 Posten Lama in reiner Wolle, Meter 80 Pf. | Normalhemden à Mf. 1.90, 2.50, 3.— und 3.50. |
| 1 Posten Damentuche, doppelte Breite, Meter 85 Pf. | Weisse und farbige Damenhemden à Mf. 1.20,
1.50 und 1.80. |
| 1 Posten Bettuchleinen, 160 Cmt. breit, Meter
95 Pf. | Desport-Herren-, Damen- und -Kinderhemden
zu jedem Preise. |
| 1 Posten wß. Cretonne, 82 Cmt. breit, Meter
35 Pf. | Gardinen à 5, 10, 15, 25—60 Pf. per Meter. |

Wir bieten durch diese

außergewöhnlich günstige Offerten

Jedermann die beste Gelegenheit, sich

gute und reelle Waare

zu nie gekannten billigen Preisen zu beschaffen.

23272

Guggenheim & Marx,

Mainzer Waarenhaus,

14. am Marktplatz 14.

Mainz:
Schusterstraße 24.

Wiesbaden:
Marktplatz 14.

Ein überraschendes u. schönes Weihnachts-Geschenk

ist eine

Photographie in Farben.

Es ist dies eine Specialität meines **Kunst-Instituts**.
Garantirt: ächt künstlerische Ausführung, absolute Aehnlichkeit und Haltbarkeit. 32704

O. van Bosch, Hofphotograph,
Louisenstrasse 3.

Gelegenheitskauf!!!

400 neueste	Damen-Jaquettes	von Mk.	5 an.
350 neueste	Regenmäntel	" "	6 "
80 neueste	Räder	" "	10 "
60 neueste	Capes	" "	14 "
300 neueste	Kindermäntel	" "	3 "

Louis Rosenthal,

Kirchgasse 32,

im Hause der Firma S. Blumenthal & Cie.

22213

Webergasse 23.

Wegen Aufgabe des Detail-Geschäftes

totaler Ausverkauf

von Juwelen, Gold- und Silberwaaren.

NB. Sämmtliche Waarenvorräthe werden, um
thunlichst **schnell damit zu räumen**, zu ganz
bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft und bietet
sich dem verehrl. Publikum eine 19051

sehr vortheilhafte Gelegenheit,

wirklich reelle solide Waaren zu noch nie
dagewesenen billigen Preisen einzukaufen.

Ladeneinrichtung wird billig verkauft.

Albert J. Heidecker,

Webergasse 23.

Webergasse 23.

12. Langgasse 12.

Anfertigung

nach

Maass

Hermann Brann,
Herren- und Knaben-Kleider,
12 Langgasse.
12. Langgasse 12.

unter Garantie
für

vorzüglichen Sitz
und

sauberste Verarbeitung.

Streng reelle Bedienung.

Billigste Preise.

Eigene Werkstätte im Hause.

12. Langgasse 12.

19301

Falz im Querschnitt

in allen Dicken, für Aufnä- und Einlegebohlen, für Weißbinder,
zum Verdrichten von Thüren und Fenstern u. s. w. empfiehlt

Rob. Fischer, Wegergasse 14. 21248

Taschen-Fahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

Winter 1893/94

zu 10 Pfennig das Stück im

Verlag Langgasse 27.

Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttaperchapflastermull), vorzüglich bewährtes
Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut u. s. w. zu haben in der 19015

Löwen-Apotheke.

Hiermit meiner werthen Kundschaft, sowie Freunden und Gönnern die Anzeige, dass mein Geschäft nunmehr dem
Fernsprechnetz angeschlossen ist unter der No. 265.

Aug. Limbarth, Bau- und Möbeltischlerei

und

Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt „Friede“,

S. Ellenbogengasse 8.

Gleichzeitig empfehle der Einwohnerschaft Wiesbadens mein seit 1865 bestehendes größtes Lager

fertiger Holz- und Metall-Särge

bei eintretendem Sterbefalle, sowie **Sargausstattung** von der einfachsten bis zur elegantesten zu bedeutend reduzierten Preisen.

Leichen-Transporte durch fachkundige Leute.

21506

Lieferant für den Verein für Feuer-Bestattung nach Heidelberg. Uebernahme ganzer Beerdigungen.

265. Telephon 265.

Grösseren Rabatt

gewähre ich wegen **Umzug** nach

Häfnergasse, Ecke der Bärenstrasse,

auf mein grosses Lager in

Juwelen, Gold- u. Silberwaaren u. Uhren.

H. Lieding,

Juwelier, Gold- u. Silberwaaren-Fabrikant,
Langgasse 36. Langgasse 36.

Sämmtliche Gegenstände sind in Ziffern ausgezeichnet.

Petroleum-Lampen

in grösster Auswahl von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung, mit vorzüglichen, ein brillantes Licht erzeugenden **Patent-Brennern**.

Englische Säulen-Lampen

mit Doppelbrennern, bestes System. **Seidene Lampenschirme** mit Spitzenüberwurf in grosser Auswahl zu billigen Preisen.

Ständerlampen in Bronze und Schmiedeeisen.

Stylvolle Hängelampen für Wohn- und Speisezimmer, sowie **Lüster** für Salons, **Kerzen-Kronen** in echter **Bronze** mit reichem Glasbehang. **Einfache Hängelampen** mit Intensivbrennern für Wirthschaften, Arbeitsräume, Fabriken etc. **Reichs-Tischlampen** (Patent mit **doppelten Cylindern**), bekannt als die besten Tischlampen, da die Hitze durch den Uebercylinder abgeleitet wird.

Laternen, Ampeln, Clavierlampen u. Studirlampen für Rüböl und Petroleum. **Tafel-, Wand- und Armleuchter f. Kerzen. Tulpen, Kugeln, Schirme** in den verschiedensten Decors.

Einzelne Brenner, Dochte, Cylinder etc. Dochtputzer, Cylinderputzer. Sämmtliche Lampen unter Garantie für tadelloses und gefahrloses Brennen. 18467

Gebrüder Wollweber,

Magazin für Haus- und Küchen-Geräthe, Ecke Langgasse und Bärenstrasse.



1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 557. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 29. November.

41. Jahrgang. 1893.

Der Arbeitsmarkt

unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

des „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabetaags im Verlag, Langgasse 27. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 6 1/2 Uhr an außerdem

Wiesbadener Chorgesang-Verein. Dirig. Zerlett.

Sonntag, den 3. Dez., Abends 6 Uhr,
im Casino-Saal:

Wohlthätigkeits-Concert

unter freundl. Mitwirkung von Fräul. Warbeck (Sopran), Frau Zerlett-Olfenius (Alt), Herr Hanschmann (Tenor), Herr Schmedes (Bass), Herr Wenzel (Harfe).

Orchester: Die Kapelle des 80. Regiments und verehrte Dilettanten.

Der Männerchor ist verstärkt durch freundl. Mitwirkung einiger Herren des Wiesbadener Männer-Gesang-Vereins.

Leitung: Herr Musikdirector Zerlett.

Programm:

1. Das begrabene Lied, für Soli, Chor und Orchester von J. B. Zerlett.
2. Die Kreuzfahrer, für Soli, Chor und Orchester von V. W. Gade.

Eintrittskarten à 2 Mk. sind in hiesigen Musikalienhandlungen, sowie in den Buchhandlungen von Feller & Gecks und Römer zu haben. An der Kasse erhöht sich der Eintrittspreis auf 3 Mark. Texte Abends an der Kasse. 481

Beimar-Loose à 1 Mt.,

11 St. 10 Mt., Ziehg. sicher 9.—13. Dez., Hauptgew. 50,000 10,000, 5000 Mt.,
Berliner Rothe Loose à 3 Mt., Ziehg. sicher 4.—9. Dez., Hauptgew. 100,000, 50,000, 25,000, 15,000 Mt., Geld,
Ulmer Dombau (Geld) Loose à 3 Mt. empfiehlt 23212
de Fallots, 10. Langgasse 10.

Raumangel halber verkaufe: gebiegene überzogene Holz-Reisefässer zu den billigsten Preisen, sowie auch eine kleine Sackentseife billig abgegeben.
H. Friediger, Goldgasse 10.

Photographie? Atelier Fritz Bornträger.

Beste Aufnahmezeit von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags.

Specialität: Vergrößerungen.

Visitenkarten 1 Dutzd. Rm. 10, inclusive Aufnahme.

Cabinets 1 1/2 „ „ 6, „ „ „
1 „ „ 24, „ „ „
1/2 „ „ 14, „ „ „

Ebenso werden grössere Formate bis Lebensgrösse hochkünstlerisch ausgeführt.

NB. Das Atelier ist bis Weihnachten auch Sonntags bis zum Eintritt der Dunkelheit geöffnet. 23110

Wilhelmsallee, neben der Neuen Colonnade.

Eines der schönsten u. praktischsten Weihnachts-Geschenke ist ein Portrait.

Zur Anfertigung jeder Art Photographien — Vergrößerungen selbst nach dem ungünstigsten Original — halte ich mein Atelier unter Garantie künstlerischer und geschmackvoller Ausführung bei soliden Preisen bestens empfohlen.

Aufnahmezeit von Vormittags 9 Uhr an.

Günstigste Lichtverhältnisse sind bei bedecktem Himmel.

Bei Vorausbestellung wird die Zeit reservirt.

Sonntags ist das Atelier bis zum Beginn der Dunkelheit geöffnet.

Reichhaltiges Rahmen-Lager.

Erzeugnisse meines Etablissements sind zur gef. Ansicht ausgestellt: Ecke der Museumstrasse-Wilhelmstrasse und Friedrichstrasse 4.

Ich bitte auf Strasse und Haus-Nummer zu achten: 21783

L. W. Kurtz,

Friedrichstrasse 4.

Telephon No. 195.



Gustav Walch,

Uhrmacher,

4. Kranzplatz 4,



empfecht sein Lager in

Taschen-Uhren in Gold, Silber und Metall von den einfachsten bis feinsten. Regulateure, Stand-, Reise-, Wecker-, Kuckuck- und Küchen-Uhren.

Schweizer und deutsche

Musikwerke und Spieldosen

zu den anerkannt billigsten Preisen.

Wegen Aufgabe meiner Symphonions und Polyphons gebe dieselben bedeutend unterm Preis ab.

Mein Prinzip ist nur gute Waaren zu führen, leiste deshalb die weitgehendste Garantie. 23196

Große Ganslebern,

Vid. Mt. 2.30, empfiehlt

W. Petri, Buch-Geschäft,
Friedrichstrasse 31.

Bündhölzer,

schwedische, Bad. 12 Pf., 10 Bad. 1 Mt.,
Schwefelhölzer, Bad. 10 Pf., 10 Bad.
90 Pf., Scheuerhölzer 20 Pf., 5 St. 90 Pf., Lampen-Cylinder 6 Pf.,
Seite, weiße 30, gelbe 28, Schmirreife 20. Schwalbacherstraße 71.

Bur Weihnachts-Saison

empfehlen:

Größte Auswahl in neuen Handarbeiten jeder Art,

alle Materialien nur in besten Qualitäten.

Auswahlforderungen werden prompt effectuirt.

21612

E. L. Specht & Cie.,

Inh. Conrad Becker,
Wilhelmstraße 40.



Die

„Rheinische Volkszeitung“

mit der illustrierten beiseitigen Sonntagsbeilage „Im Familienkreise“ erscheint in

Deßlich i. Rheingau.

Zweiggeschäft in Eltville a. Rhein.

Die „Rheinische Volkszeitung“ ist die größte und verbreitetste Zeitung im Rheingaukreis; sie erscheint wöchentlich zweimal (Mittwochs und Sonntags).

Zu Inseraten aller Art ist die „Rheinische Volkszeitung“ wegen ihrer großen Auflage und ihrer Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung nicht allein im Rheingaukreis, sondern auch in den benachbarten Kreisen und darüber hinaus, vorzüglich geeignet. Inserate haben erfahrungsgemäß den wirksamsten Erfolg. Preis der 6-spaltigen Zeile 10 Pf. Bei Wiederholungen hohen Rabatt.

Probenummern gratis und franco.

Hotel u. Badhaus „Zum goldenen Ross“.

Goldgasse 7.

22215

Mineral-Bäder, eigene Quelle im Hause.

Für Winterturen eingerichtet.

Zimmer von 1 Mark an. Gute Restauration.

H. Kupke (vorm. W. Küssp).

Neu! Nordland-Parfüm Neu!

von der Riviera Parfümerie, Berlin.

ist eine Mischung verschiedener Blumengerüche, weshalb es sowohl als Zimmer-Parfüm wie für Taschentuch vorzüglich geeignet ist. 22038

Preis p. Flacon mit Patent-Verschluss 1 Mk. und 1,50 Mk. Zu haben bei Ludwig Hess, Webergasse 18, im Badehaus zum Rhein-stein, Ferd. Mackeldey, Wilhelmstr. 32 u. Neue Colonnade 21/22.

Total-Ausverkauf

wegen Aufgabe meines Geschäftes

Langgasse 53, am Franzplatz

Conrad Becker,

seit 1. Juli Inh. der Firma E. L. Specht & Cie.,

Wilhelmstraße 40.

21611

Wagendecken

in eleganter Ausführung und verschiedenen Farben,

Pferdedecken,

Einspanner-Geschirre,

silber-plattirt und schwarz lackirt,

Reitzeuge,

Sättel, Zäume, Vorderzeuge, Peitschen etc.

empfiehlt

23104

Franz Becker,

Kleine Burgstrasse 8.

Concurs-Ausverkauf.

Das gesamte zum Concurs W. Hoerder, Burgstraße 17, gehörige Waarenlager, insbesondere:

Herren-, Damen- und Kinder-Tragen, Manschetten und Servietten, Cravatten, Handschuhe, Taschentücher, Hülsen, Strümpfe für Damen und Kinder, Socken, Gamaschen, woll. Tücher, Schultertragen, Kopf-Schawls, Capotten für Damen und Mädchen, Kindermägen, Jacken, Socken, Kleiderchen, Mäntel, Lätzchen, Damen- und Kinder-Schürzen, Kinderwäsche, Badetücher, Kinder-Hütchen, Lederhüllen, Gardinenhalter und vieles Andere

wird von heute ab zu bedeutend herabgesetzten Preisen (10 % unter dem Einkaufspreis) ausverkauft.

Wiesbaden, den 19. November 1893.

Der Concursverwalter:

von Eck, Rechtsanwalt.

Zu Insertionen

für den Rheingau und Umgegend ist der seit 1849 in Deßlich und Eltville erscheinende

„Rheingauer Bürgerfreund“

(Gratis-Beilage „Illustrirtes Länderflüchchen“) beizugeben.

Derselbe ist Amtliches Organ des königlichen Landrathsamts zu Rüdesheim, sowie der königlichen Amts-Gerichte zu Eltville und Rüdesheim und hat den umfangreichsten Leserkreis aller im Rheingau erscheinenden Blätter. Inserate finden deshalb die weiteste Verbreitung und erzielen erfahrungsmäßig den besten Erfolg.

Preis der 5-spaltigen Zeile 10 Pf. mit entsprechendem Rabatt von 4-mal. Aufnahme an.

Deßlich und Eltville.

Exped. des „Rheingauer Bürgerfreund“.

Für Kinder!

Aufstell-Spiele

Ausschneide-

Flecht-

Ausstech-

Ausnah-

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Trockene Zimmerpäne

farrenweise zu haben bei

H. Wollmorscheidt.

Badhaus zur Krone,
Langgasse 36.
Mineral- und Süsswasser-Bäder.
Brausen u. Douchen.
Erwärmte Badehalle.
Billige Preise. 22852

Möbel! Möbel!

Compl. Zimmer-Einrichtungen, Schlaf-, Speise- und Wohnzimmer, ferner alle Gefäße in Möbeln, als Büffet in Nußbaum und Eichen, einzelne Betten, Spiegel, Bücher-, Kleider- und Leinen-Schränke, Bibliothekschränke, Waschkommode und Nachttische mit und ohne Marmor, Gläser- und Kamelotschalen: Garnituren, Ottomane, Divan, einzelne Sopha, Diplomaten- u. Herren-Schreib-tisch, Verticows, Sekretäre, Tische, Nachttische, Bauern- und Rippische, alle Sorten Stühle und Spiegel, Küchenschränke, Seegegras, Korbhaar-Matrasen, Decken und Plümeau, Flurtoiletten, v. Wände, Kleiderstöße, Handtuchständer u. sonst man **billig und gut** in dem 19835

Möbel-Fabrik-Lager
von

D. Levitta,
Schützenhofstraße 3, 1.



**Passendes
Weihnachts-Geschenk.**

Blumenständer,

elegant, mit 17 verstellbaren Armen, für
Blumentöpfe, „geschiedlich geschmückt“, empfiehlt

J. Hohlwein,

Selencenstraße 23. 22401

**Ofenschirme, Ofenvorleger,
Feuergeräth-Ständer,
Kohleneimer und Züller,**

sowie alle Arten Feuergeräthe empfiehlt 19008

M. Frorath,

Eisenwaarenhandlung,
Kirchgasse 2c.

Ofenschirme

mit eingedr. Malerei von Mk. 5.50 an bis zu den hochfeinsten,
Kohlenkasten in derselben Ausstattung von Mk. 5.— an in
verschiedenen Façons, **Ofenvorleger, Feuergeräthe** in
größter Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt 22998

D. Bleyler

(früher A. Willms), Marktstraße 9.

Prima gelbe Sandkartoffeln,

sowie **Magnum bonum** und **Mäuschen** zum Winterbedarf bei
Otto Unkelbach, Schwalbacherstraße 71.

Aecht
französisch.
Cognac

Importirt von

J. Dupont & Co. und L. Danland Fils & Co.

per 1/4 Fl. Mk. 3.—, 3.50, 4.—, 4.50, 5.—, 5.50, 6.—

per 1/2 Fl. Mk. 1.50, 1.75, 2.—, 2.25, 2.50, 2.75, 3.—

per 1/4 Fl. Mk. 6.50 und 7.—

per 1/2 Fl. Mk. 8.25 und 8.50.

Für Reinheit übernehme
ich jede Garantie.

A. H. Linnenkohl,

15. Ellenbogengasse 15.

Gegebet 1892.

Telephon No. 94.

23185

Burk's Arznei-Weine.



Prüfamt:
Brüssel 1876,
Stuttgart 1881,
Porto Alegre 1881,
Wien 1883,
Leipzig 1892.

Analysiert im Chem.
Laborator. der Kgl.
Württ. Centralstelle
f. Gewerbe-Handel
in Stuttgart. — Von
viel. Aerzt. empfohl.

In Flaschen à ca. 100, 200 und 700 Gramm. — Die grossen
Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurzgebrauch.

Burk's Pepsin-Wein. (Pepsin-Essenz.) Ver-
dauungs-Flüssigkeit.
Dienlich bei schwachem oder verdorbenem
Magen, Nodbrennen, Verschleimung, bei den
Folgen übermässigen Genusses von Spirituosen etc. In
Flaschen à M. 1.—, M. 2.— und M. 4.50.

Burk's China-Malvasier.
Mit edlen Weinen bereitet.
Appetit-erregende, all-
gemein kräftigende,
nervenstärkende und
Blut bildende diätetische
Präparate von höchst, stets
gleichem und garantiertem
Gehalt an den wirksamsten
Bestandtheilen der China-
rinde (Chinin etc.) mit und
ohne Zugabe von Eisen.

Burk's Eisen-China-Wein.
ohne Eisen, süß, selbst von
Kindern gern genommen. In
Flaschen à M. 1.—, M. 2.— u. M. 4.—
M. 2.— und M. 4.50.

Man verlange ausdrücklich: **Burk's Pepsin-
Wein, Burk's China-Wein** u. s. w. und
beachte die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche
beigelegte gedruckte Beschreibung.

zu haben in den Apotheken.
(Mansor. No. 93) 65



Silb. Staatsmedaille.

Weinbischhof

von

Gustav Seibt,
Gotha.



1896.

Ein hochfeines und erfrischendes Ge-
tränk, unentbehrlich bei Damen-Gesell-
schaften. Fl. 1 Mk. 22022

Alleinverkauf bei **Franz Blank, Bahnhofstr. 12.**



Hasen, Hasen, Hasen

3.30 nur 3.30,

empfiehlt

W. Kohl,

Wild- und Geflügel-Handlung, Säfertgasse 10.

Prima Schmalz per 100. 65 und 80 Pf.

C. Kirchner, Wellstrasse 27.

Magnum bonum-Kartoffeln. Kumpf 22 Pf., Schwal-
bacherstraße 71.

23096



Druckfächer für den **Weihnachts-Verkehr**

Empfehlungs-Karten
 Circulare in Brief- und Kartenform
 Prospekte
 Kataloge — Preislisten
 Plakate — Schilder u. Preiszettel
 für Erker-Auslagen
 Lieferscheine — Packet-Adressen
 Zeitungs-Beilagen

liefert in einfacher wie vornehmster Ausstattung, rasch und preiswürdig
 die

L. Schellenberg'sche
Hof-Buchdruckerei.
 Kontore: Langgasse 27.

Reiche Auswahl in neuen Schriften und Weihnachts-Vignetten. Elegante Papiere.

Kriegerverein „Germania-Allemania“.

Der geplante gemischte Chor ist ins Leben getreten. Etwaige weitere Anmeldungen von Töchtern unserer Mitglieder wolle man Donnerstag Abend 8 1/2 Uhr im Probelokal (Stadt Frankfurt) gefälligst machen, da an diesem Abend die Liste geschlossen wird.

Der Vorstand der Gesangs-Abtheilung.

Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club.

Donnerstag, den 30. d. M., Abends 8 1/2 Uhr:
Berathung der Hauptwanderungen in 1894.
Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Ramsch!

Große Auswahl im Preise herabgesetzter Bilderbücher, Jugendschriften, Geschenkbücher, Prachtwerke, sowie Glückwunscharten empfiehlt
Gisbert Noertershauser, Buch- u. Kunsthandlung,
Wilhelmstraße 10.

1887er Tischwein per Fl. 70 Pf. mit Gl.

per Flasche mit Glas	Mk.	per Flasche mit Glas	Mk.
1885er Niersteiner	85	1886er Rüdesheimer	
1885er Erbacher	1.-	Berg Riesling Auslese	3.-
1883er Neudorfer	1.20		
1886er Hochheimer	1.50		
1884er Eltviller Sonnenb.	2.-		
1886er Winkler Hellersb.	2.-	1889er Ober-Ingelheimer	1.20
1886er Oestricher Doosberg	2.50	1889er Assmannshäuser	2.50

Rothweine:

Die Weine sind sämtlich garantiert reine Naturgewächse.
Reichhaltiges Lager feiner Original-Flaschenweine
bis zu den höchsten Preisen.

Bordeaux, mouss. Rheinwein, Cognac
in vorzüglicher Qualität und verschiedenen Preislagen.

Rudolf Herber, Weinhandlung,

Comptoir: Oranienstrasse 11.

Wein- und Probirstube: Spiegelgasse 5.

Niederlagen bei: J. Schaab, Grabenstrasse 3.
A. Berling, Gr. Burgstrasse 12.
Carl Lickvers, Stiftstrasse 13.

Prima Hamburger Rauchfleisch

frisch eingetroffen bei

Ed. Chedell, Bahnhofstrasse 5.

Von 5 Uhr an über die Straße:

Has im Topf
Summer-Rayonnaise Portion 1 Mk.

C. Killian, Koch, Karlsruherstrasse 7. 22357

Kohlen-Consum-Verein

Adelheidstr. 13,
Parterre.

A. Peters,

Commanditg.,
nächst der
Adolphsallee

liefert 21624
Kohlen u. Briquettes
in allen Sorten zu billigsten Preisen.

Kohlischer
Anthrac.-Würfelkohlen

für amerik. Ofen verschiedener Systeme.
Empfehle als vorzüglich bestes und billigstes
Brennmaterial:

gem. magere (anthr.) Würfelkohlen h Mk. 30.50,
b mit 1/4 c 28.40,

für Cade's Ofen geeignet 22.-,
per 1000 Ko. frei an das Haus geliefert, bei gleich baarer
Zahlung 3 % und bei gleichzeitiger Entnahme von 3 Fuhren
außerdem 2 % Vergütung. 21879

Wilh. Linnenkohl, Kohlenhandlung,
Ellenbogengasse 17 und Rheinbahn.

Kohlen.

Außer meinen bekannten prima Qualitäten von Ofen-
und Herdkohlen, Rußkohlen, Anthracit-Kohlen
empfehle als Specialität:

Anthracit-Gierkohlen von Zecher Alte Saase,
bester und billigster Brand für alle Feuerungen, voll-
ständiger Ersatz für Anthracit-Würfel-Kohlen.
Lieferung in jedem Quantum von 1 Ctr. an. 21267

Wilh. Theisen.

Zonisenstraße 36, Ecke der Kirchgasse.

Kohlen-Consum-Verein.

Zonisenstraße 17, Part. (neben der Reichsbank),
liefert jedes Quantum Brennmaterialien (Kohlen, Anzündeholz, Briquettes
auch Gier-Briquettes von Zecher „Alte Saase“) in vorzüg-
lichster Qualität und zu den billigsten Preisen. 20804

Holz Kohlen.

Prima Retorten Buchenholz-Kohlen verkauft die „Chemische
Fabrik in Sosspeyer“, bayr. Rheinpfalz, bei Baggonladung
(10,000 Ko.) billigt franco Bahnhof hier. Nähere Auskunft erteilt

C. Hohle, Wiesbaden,
Weißstraße 14.

Säringe 5 Pf., Latwerg 24, Marmelade 35, Eier 6, Wurzel-
schrubber, Lampenbürsten billigt Schwalbacherstraße 71.

Schmücke Dein Heim

Diaphanien.

mit Diaphanie-Glasbilder.

Schönste Fensterdecoration! — Reizende Geschenke!

Allein. Vertretung der Firma

Grimme & Hempel, Leipzig.

Verkauf zu Originalpreisen.

Mit illustriertem Catalog stehe gerne zu Diensten.

Telephon 244. Carl Grünig, Kirchgasse 35.

Tapeten- und Decorations-Geschäft.



Damm-Etienne's Aechtes Veilchenpulver

legt man zwischen Wäsche, Kleider, Handschuhe, Spitzen, Briefpapier etc., um den lieblichen Geruch des Veilchens dauernd zu übertragen.

Niederlagen in den feineren Handschuh- und Parfümerie-Geschäften.

Hier stets frisch bei

C. Wimpfinger Nachf.,

Handschuh-Geschäft, Alte Colonnade 31.

Dapp-Cardons, circa 70 Cmt. lang, 40 breit, 10-15 hoch, per Stück 20 Pf. L. Rosenthal, Kirchgasse 32. 23320

Umzäunungen

fertigt bill. an L. Debus, Hermannstraße 30. 23324

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Abend eines jeden Ausgabestages im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., zur 1/2 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gouvernante nach Süd-Amerika, engl. u. franz. sprechend, musikal., bess. Hausmädch. bis 15. Dez., Kinderinmädch., zwei Alleinmädch., w. kochen f., Zimmermädch. in Hotel 1. Rang, Kaffee-Köchin sucht Ritter's Bür., Joh. Lübb. Wegberg. 15.

Ein tüchtiges Waschküchenmädchen wird gesucht Adlerstraße 26.

Ein junges Monatsmädchen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23320

Ein zuverlässiges Mädchen in Monatsdienst gesucht Morisstraße 4, 2 Tr.

Ein reines Monatsmädchen für Morgens gesucht Jahnstr. 7, 2. 23325

Monatsfrau oder -Mädchen gesucht Kapellenstraße 2a.

Ein Mädchen, das außerhalb schlafen kann, wird zu

allerlei Dienstleistungen sof. gesucht bei 22. I. Kranz. Webergasse 23.

Ein junges Mädchen, das zu Hause schlafen kann, für Küche und Haus-

arbeit gesucht Marktstraße 30, im Papiergeschäft. 23357

Es wird Tags über ein zuverlässiges arbeitsames Mädchen

gesucht Taunusstraße 17, 2. 23366

Durchaus reinliches Mädchen gesucht Kirchgasse 17, 1 Tr.

Friedrichstraße 44, Hinterhaus, wird ein tüchtiges Mädchen für Haus- u.

Küchenarbeit gesucht.

Ein sauberes Mädchen für Haus- und Küchenarbeit

gesucht Langgasse 5. 23342

Kräftiges Landmädchen gesucht. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 9.

Gesucht ein besseres Alleinmädchen, welches gut kochen und gute Zeug-

nisse aufweisen kann, Neoplasstraße 32, 1 r. 23342

Ein zuverlässiges braves Mädchen, welches nähen u. bügeln

kann, wird zu einem zweijährigen Kinde gesucht. Näh.

Badmeyerstraße 8, Part. 23344

Ein Dienstmädchen

gesucht Wellrichstraße 28. 23326

Ein Mädchen, das selbstständig gut bürgerlich kochen kann,

gesucht Wiedelsberg 10. 23361

Ein tüchtiges Mädchen f. gleich gef. Kirchgasse 44, im Laden. 23143

Ein junges starkes Landmädchen gesucht Lontien-

straße 4, 1. 23202

Ein einf. treues Mädchen, nicht unter 18 Jahren, wird für einen kleinen

Haushalt gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23284

Ein geübtes Fräulein, welches kochen und bügeln kann, zur Stütze

und Pflege der leidenden Hausfrau gef. Näh. im Tagbl.-Verl. 23244

Dienstmädchen,

welches zu kochen und jede Hausarbeit versteht, sofort gesucht.

F. Münz, Langgasse 29, 1. 23326

Ein braves einfaches Mädchen für Hausarbeit gesucht Taunusstraße 19.

Gesucht ein braves kräftiges Mädchen für Küche und Hausarbeit.

Näh. Rheinbahnstraße 3, 1. Etage. 23143

Tücht. einf. Mädchen für H. Haushalt gef. Goethestr. 38, 3 Tr. 23327

Braves reinliches Mädchen gesucht Kirchgasse 2, 3 St. 23320

Ein in der bürgerlichen Küche und Hausarbeit erfahrener

Mädchen für sofort gesucht. Näh. bei 23355

J. Stamm, Gr. Burgstraße 7.

Gesucht ein Mädchen, welches selbstständig

lich versteht, Herrngartenstraße 1, Part.

Tüchtiges Mädchen zu einz. f. Dame sofort gesucht Schachtstr. 4, 1. St.

Gesucht sofort ein tüchtiges geübtes Allein-

mädchen zu einzelner Dame, ein besseres

Haushaltmädchen in Herrschaftshaus, geübtes Hotelzimmermädchen, sowie

älteres Kinderinmädchen. Stern's Bureau, Langgasse 33.

Gesucht in H. seinen Haus, ein Hausmädch., welches

näh. bügelt u. serv., sowie drei Alleinmädch.,

welche kochen können, in vorz. St. zu zwei Personen.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Gesucht eine Weibzungebeschießerin (Jahresstelle), eine nord-

deutsche Dame (Kinderinmädchen), zwei sehr bürgerliche

Köchinnen, ein Alleinmädchen zu einzelner Dame, ein

Zimmermädchen, welches nähen kann, einfache Haus- und

Alleinmädchen, eine Verkäuferin und zwei bürgerliche

Köchinnen. Bür. Germania, Säfergasse 5.

Ein junges williges Mädchen zu Kindern u. für Hausarbeit

gesucht Zimmermannstraße 6, Part.

Einfaches Landmädchen für jede Arbeit gef. Webergasse 15, 2.

Ein fleißiges Dienstmädchen in kleinen Haushalt sofort

gesucht Jahnstraße 2, 2 rechts.

Ein tüchtiges starkes Mädchen vom Lande gegen hohen Lohn sofort

gesucht Blücherstraße 6, Gasthaus zum Blücher.

Suche zwei bessere zuverl. Kinderinmädchen, gewandtes Büffet-

mädchen, Mädchen, welche kochen können, als Allein-

mädchen für hier u. auswärts. Grünberg's Bür., Goldg. 21, 2.

Gesucht ein junges Mädchen, welches zu Hause schlaf. f. Albrechtstr. 4, 1.

Gesucht tüchtiges Personal jeder Branche. Näh. durch

Müller's Bureau, Nebergasse 14.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Verkäuferin, in der Kurz- und Modewaarenbranche be-

wandert, sucht per sofort Stellung in einem Geschäft,

gleichviel welcher Branche, auch zur Aushilfe für Weinachten. Näh.

Schwalbacherstraße 25, Mittelbau r. 2 St. 1. 23320

Eine tüchtige zuverlässige Verkäuferin sucht Stellung

gegen mäßiges Honorar bei guter Behandlung. Näh.

Langgasse 30, im Manufacturgehäuf.

Verkäuferin für Konditorei oder dergl., Köchinnen, Allein-, Haus- und

Kinderinmädchen empfiehlt Stern's Bureau, Langgasse 33.

Für ein jung. geb. Mädchen wird Stelle als Verkäuferin gesucht.

Näh. im Tagbl.-Verlag. 23320

Diverse Ladenmädchen, Jungfern, Kinderfräulein, Weibzungebeschießerin,

Stuben-, Haus- u. Alleinmädch. empf. Grünberg's B., Goldg. 21, 2.

Selbstständige Arbeiterin (Confection) sucht passende Stellung. Näh.

im Tagbl.-Verlag. 23267

Mädch. f. Besch. i. Weibz. u. Ausb. in u. a. d. S. Dranienstr. 23, Neb. 3.

Perfekte Büglerin sucht Beschäftigung. Näh. Emserstraße 8, 2 Tr.

Eine perfekte Büglerin sucht Beschäftigung. Grabenstraße 28, 1 St.

Eine tüchtige Büglerin sucht Beschäftigung. Steingasse 35.

Ein Mädchen sucht Beschäft. (Waschen u. Putzen). Adlerstraße 26, 1 St. 1.

Eine f. fleißige Frau sucht Wasch- u. Putzarbeit. Kirchgasse 22, Wdh. 2.

Eine ordentliche Frau sucht Monatsstelle. Adlerstraße 20, Wdh. 2 St. h.

Fleiss. reinf. Frau i. Arb. bei bess. Herrsch. Näh. im Tagbl.-Verl. 23353

Perfekte Köchin sucht Koch- od. Aushilfsstell. Ellenbogenstraße 8, Arb. 3.

Empf. tücht. zuverl. Herrschaftsköchin, sowie Haus- u. Allein-

mädchen, auch für Pension. Bür. Säfergasse 1, 2.

Eine Herrschaftsköchin, langjähr. Zeugn. u. c. zuverl. Kinder-

frau, achtjähr. Zeugn., empf. Bür. Germania, Säferg. 5.

Ein junges Mädchen, im Nähen u. in häusl. Arbeiten bew.,

sucht auf sogleich Stellung zu einer Dame oder zu größeren

Kindern. Näh. Stiftstraße 24, Gartenh. 1. St. 1. 23359

Mädchen f. St. f. Küche u. Hausarb. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 9.

Ein junges Mädchen, gewandt im Nähen, sowie in allen vor-

kommenden Handarbeiten sucht Stellung bei kleiner Familie

oder einzelner Dame. Off. u. F. J. 182 an den Tagbl.-Verlag erb.

Br. Mädchen (g. A.) f. Stelle, a. a. Aushilfe. Schachtstr. 30, Dachl.

Ein Fräulein sucht Stelle als Verkäuferin in Colonialwaaren-

geschäft oder Bäckerei. Zu erfragen Friedrichstraße 28.

Ein gut empfindliches Mädchen sucht Stellung in kleinem

Haushalt oder als fein bürgerliche Köchin. Näh. Rhein-

straße 76, Part. 23344

Ein braves fleißiges Mädchen, gestügt auf gute Zeugnisse,

welches gut bürgerlich kocht, sucht sofort oder später Stelle

als Alleinmädchen. Marktstraße 26, Hth. Part.

Nest. gef. Fr. in d. f. Küche, Handarbeit, sowie in allen Zweigen des

Haushaltes erfahren, sucht passende Stelle. Beste Empf. Gef. Anerb.

Fr. Sophie Abrecht, Dieblich a. Rh., Galetentstr. 15, 1. Etage.

Gesunde Schänktamme sucht sofort Stelle. Adlerstraße 18, Wdh. 1. St.

Eine gesunde Schänktamme sucht gleich Stelle. Frankensstraße 9, 2 St. 1.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Photographie.

Retoucheure sucht 23336

Tüchtiger selbstständiger Schlossergehülfe auf dauernd gesucht Moris-

straße 41. W. Rumbler. 23326

Ein Diener,

welcher auch die Pflege eines leidenden Herrn übernimmt, wird sofort

gesucht. Offerten unter F. J. 181 an den Tagbl.-Verl. erb. 23311

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein gew. Kaufmann findet für einige Tage stundenweise

Beschäftigung. Näh. Taunusstraße 8, Part.

Ein Schreiner sucht Arbeit (Polieren bei Privat oder Hotels).

Wellrichstraße 46, bei Haaf.

Herrschaftsdiener in vorzügliche Stellung sucht Ritter's Bureau.

Bechstein-

Salonflügel, ausgezeichnetes
Instrument, nur wenig gebielt,
preiswerth zu verkaufen. Hdb.
23341

im Tagbl.-Verlag.

Eine gr. Petrol.-Sängelampe

w. verl. Preis 25 Mk., fast neu, 10—4 Uhr Alwinenstraße 4.

Fremden-Verzeichniß vom 28. November 1893.

Adler. Rosenthal, Kfm. Berlin Curtius, Fbkb. Duisburg Langen, Dr. m. Fr. Cochem Herr, Kfm. Paris Schaefer, Kfm. Berlin Raht, Justizr. Weiburg Tiede, Fbkb. Vlotho Kern, Archit. Pforzheim Bühler, Kfm. Pforzheim	Alteesaal. v. Altenkirchen, Fr. Cassel Schwarzer Bock. Oppen, m. Red. Düsseldorf Dietenmühle. Kaminski, Solingen	Engel. Brinkmann, Herbede Einhorn. Fritz, Kfm. Lage Schneider, Kfm. Biebrich Eisenbahn-Hotel. Reiz, Kfm. Heidelberg Eilich, Kfm. Magdeburg Hotel Mappel. André, Kfm. Offenbach	Müller, Kfm. Köln Diensbach, Kfm. Frankfurt Grüner Wald. Ficker, Fbkb. Quakenbrück Kalbfuss, Fbkb. Heidenheim Vier Jahreszeiten. Boele, Kampen Weisse Lilien. Müller, Kfm. Landstuhl Hotel Minerva. May, m. Fam. Hamburg Lienem, Buchhändler Berlin Nassauer Hof. Nöldeke, Kfm. Freiburg Tissel, Fbkb. Stockholm Villa Nassau. Greenewald, San Francisco Greenewald, San Francisco Greenewald, San Francisco Nonnenhof. Fränkel, Kfm. Stuttgart Barlet, Kfm. Hamburg Breil, Archt. Essen Weckerlin, Kfm. Stockstadt Welter, Kfm. Iserlohn Trompette, Kfm. Limburg	Hotel Oranien. Fekete, Fr. Baron Wien Serényi, Fr. Bukovecz Pongracz, m. Fr. Hasbalom Pfälzer Hof. Schäfer, Flacht Oppenheim, Camberg Wolz, Klingenberg König, Kfm. Halle Schulz, Dresden Prince of Wales. Lang, Techn. Düsseldorf Schlabach, Aschaffenburg Rhein-Hotel. Maro, Dr. Wildungen Krämer, Kfm. Ravensburg Rheinstein. Graeff, m. Fr. Kreuznach Rose. Bagdeker, m. Fr. Hamburg Wagner, Homburg Shono, m. Fr. England Schützenhof. Elfgren, Helsingborg Ahnstrim, Lieut. Helsingborg von Fragstein, Stralsund	Teuscher, Kfm. Leipzig Giller, Kfm. Frankfurt Weisser Schwan. Zieler, Dr. m. Fr. Berlin Zur Sonne. Kuhn, Kfm. Giessen Dietrich, Gräfenhain Schneider, Kiel Toat, Erfurt Spiegel. Walz, Fri. Stuttgart Markart, Fri. Schwedt Tannhäuser. Schnabel, Kfm. Darmstadt Baussenhardt, Sigmaringen Röntgens, Fbkb. Marburg Möller, Kfm. Malux Klabach, Aschaffenburg Lageman, Gross-Gerau Herroma, Kfm. Köln Taurus-Hotel. Remy, Kfm. Coblenz Ritter, Baron. Kiedrich Schulein, Berlin Safe, London	Lohrmann, Hauptm. Dietz Droegmüller, Petersburg Molzen, Ing. Flensburg Gehrig, Ing. Gut Faiz Hotel Victoria. Thiele, Kfm. Hannover Venn, Dr. med. Essen Graemer, Kfm. Essen Hotel Weiss. Böhlinger, Freudenstadt Böhlinger, Frl. Freudenstadt Uri, Kfm. Berlin Groos, Offenbach Rothschild, Kfm. Köln In Privathäusern: Pension Albany. Mansfeld, Fr. London Mansfeld, 4 Frl. Hamburg Mansfeld, England Bodenstedtstrasse 4. Frhr. v. Maltzahn, Berlin Pension Mon-Repos. Mathias, Burgwindheim Schnapp, Burgwindheim Hotel Pension Quisisana. Rosenow, Fbkb. Berlin
--	--	---	---	--	--	--

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Von Bruderhand.

Roman von Doris Freilin von Spätigen.

(Nachdruck verboten.)

(19. Fortsetzung.)

„Ah, Sie verbinden das Talent, seine Schmeicheleien zu sagen, mit der Klugheit eines Weltweisen. In der That, daran, daß mein verlängertes Hierbleiben Sie zu diesem Schlusse veranlassen könnte, daran habe ich selbst noch nicht einmal gedacht. Gewiß, ich blieb — und bleibe noch, obgleich meine Anwesenheit daheim dringend geboten wäre. Aber wie Sie ganz richtig sagen: meine Mission ist noch nicht erfüllt. Ich habe mir noch eine schwere Aufgabe gestellt, wozu ich Ihrer Beihilfe bedarf, Prinzessin.“

„Der meinigen? — mein Gott, wozu?“ fragte das junge Mädchen, leicht erbläst.

„Ja, Prinzessin. Aber ich denke, wir promeniren etwas durch den Park — da, wie ich sehe, die Diener nur auf unsere Entfernung zu warten scheinen, um die Tafel abzuräumen. Ungehindert würden wir uns hier nicht unterhalten können. Wollen Sie mir für einige Minuten Gehör schenken?“

Halb ängstlich, allein innerlich beglückt, daß der ernste, wort-farge Mann sie seines Vertrauens für würdig erachtete, folgte sie dieser Aufforderung, und Beide schritten, nicht durch das Gartenzimmer, wo die fürstliche Familie in der Regel den Kaffee einzunehmen pflegte, sondern die breite Schloßterrasse zur unteren Etage hinab.

Nachdem Joachim einige Minuten schweigend und mit gesenktem Kopfe neben dem Arzte hergeschritten war, sagte dieser in einem an ihm ganz fremden, sanftfreundlichen Tone:

„Ich bedarf Ihrer Hilfe, um bei meinem Patienten eine entscheidende Krisis künstlich hervorzurufen. Prinz Carlos soll und muß durch irgend eine heftige seelische Erregung, wie durch elementare Gewalt, aus seiner gefährlichen Apathie herausgerissen und sein ganzes Nervenleben muß durch eine solche Erschütterung neu angeregt werden.“

Ähnlich einem schenen Kinde, mit großen verängstigten Augen, schaute das junge Mädchen zu dem ausdrucksvollen Männerkopf empor. Endlich stammelte sie verwirrt:

„Und dazu bedürfen Sie meiner — unbedeutenden Person, Herr Professor?“

„Unbedeutenden Person? Wissen Sie, Prinzessin, daß gerade eine Sie betreffende Wahrnehmung, die ich gemacht, meine bereits im Sinken begriffene Hoffnung wieder neu belebt hat?“

Sei erglühend senkte Joachim den Blick zur Erde nieder, während der Professor lebhaft fortfuhr:

„Als Arzt, und insbesondere in dieser uns Allen sehr nahe liegenden Angelegenheit, steht mir ein Recht zu, rückhaltlos zu sprechen, was Sie durchaus nicht als Mangel an Bartsgefühl und Diskretion bezeichnen dürfen. Ich habe Beobachtungen gemacht, die...“

„O, ich glaube, daß Sie vom ersten Tage an mein — mein inniges Interesse für Vetter Carlos errathen haben, Herr Professor. Ihnen gegenüber vermochte ich meine Gefühle nicht zu verbergen.“ Unterbrach ihn das junge Mädchen in halbfeierlicher Natürlichkeit.

„Allerdings. Aber so ehrenvoll dieses Vertrauen immerhin auch für mich ist, die Wichtigkeit, ja der unschätzbare Werth liegt für mich nicht in dieser Entdeckung, sondern darin, daß der Prinz jene Neigung in hohem Grade erwidert, daß sein ganzes Denken und Fühlen stets nur in einem Gegenstande sich konzentriert, daß er mit raubthierartigen Blicken jeder Ihrer Bewegungen und Handlungen folgt und stets stumm und theilnahmslos bleibt, wenn Sie, Prinzessin, nicht in seiner Nähe sind.“

Einen Moment, wie um ihre peinliche Verlegenheit zu verbergen, hatte Joachim die Hand über die Augen gelegt, dann brachte sie stoßend hervor:

„O, Carlos ist viel zu krank, als daß ich auf diese — mehr schmerzliche — als freudige Wahrnehmung das geringste Gewicht legen könnte, Herr Professor.“

„Ja, gewiß, aber dennoch ist dieselbe eine schwache Handhabe für mich, verbunden mit einem Umstande, der einen selbst, wie leicht gewagten Plan in meinem Kopfe entzünden ließ,“ gab der Arzt, das rothe Anlitz voll Theilnahme betrachtend, freundlich zurück.

„Ich möchte und — will Alles thun, um Ihnen nützlich zu sein und dienen zu können,“ sagte Joachim in sanfter Schüchternheit.

„Wirklich? Aber Sie wissen ja noch gar nicht, was — welche schwere Aufgabe ich von Ihnen verlange,“ forschte eindringlich der Arzt.

„O, dafür, daß die Erfüllung dieser Aufgabe mir möglich ist, bürgt mir ein einziges Wort aus Ihrem Munde, Herr Pro-“

Professor — und ein kleines Opfer zu bringen für Jemand, dem . . .“ sie zögerte, „dem man so gern helfen möchte, ist doch nicht schwer,“ entgegnete sie sanft.

„Wohlan, ich wußte im Voraus, daß ich auf Sie zählen durfte, Prinzessin, und danke Ihnen für Ihre Bereitwilligkeit, mir beizustehen. Also, bitte, hören Sie aufmerksam zu und vor Allem — verstehen Sie mich nicht falsch. Mein Patient wird von einer ihn furchtbar quälenden Eifersucht auf Prinz Archibald erfüllt, in dem er den von Ihnen Begünstigten — den Glücklichen sieht.“

Wieder erröthete das schöne Mädchen jäh und stammelte verwirrt:

„Auch dieses haben Sie bereits entdeckt, Herr Professor! Wahrlich, Sie verstehen es meisterhaft, die Seelen der Menschen zu studiren.“

„Nun, dazu bedurfte es keines allzu großen Scharfblickes, da die Miene des Kranken sich stets in einer seltsamen Weise verändert, wenn sein Bruder sich Ihnen nähert und mit Ihnen spricht. Ich bin weit entfernt, mich einer Indiskretion schuldig zu machen und mich in eine Angelegenheit zu mischen, die, so zu sagen, das *bono noir* hier am fürstlichen Hofe ist, nämlich: die muthmaßlichen Beziehungen des Seemanns zur Villa Weller. — Allein, daß Sie, Prinzessin, Partei für diesen nehmen, ihm eine Art Vertraute sind, konnte mir nicht verborgen bleiben. In halb scherzhafter, ängstlicher Weise unterhalten Sie sich zuweilen mit dem Prinzen, voll Theilnahme beobachten Sie ihn, wenn er von einem Ausgange heimkehrt, und haben sogar den Muth gefunden — in letzter Zeit geschah das freilich höchst selten — an seiner Seite über die Grenzen des feindlichen Gebietes hinauszuschreiten. Daß mein armer Patient, dessen Gesichtsfarbe Alles, was nicht direkt Ihre Person betrifft, fern liegt, daraus falsche Schlüsse zieht, ist wohl nur zu begreiflich. Aber gerade dieser Umstand soll mir zum Werkzeuge dienen.“

Schweigend und mit gefalteten Händen schritt das junge Mädchen neben dem Arzte weiter.

„In einem der nächsten Abende, zu einer Stunde, wo es den Regeln des Anstandes gemäß für eine junge Dame nicht mehr ganz schicklich ist, an der Seite eines Mannes angetroffen zu werden, sollen Sie mit Prinz Archibald ganz heimlich aus dem Schlosse schlüpfen und sich einige Zeit im Park aufhalten, um . . .“

„O, mein Gott, in — in der Dunkelheit — das ist ja — das kann ich nicht,“ unterbrach Joachima den Sprecher beinahe entsetzt.

„Sagte ich nicht, daß die von mir gestellte Aufgabe schwer sein würde, Prinzessin? Wenn Sie das Verlangte nicht thun können, gut, so hat es keinen Zweck, weiter darüber zu verhandeln.“

„Nein — nein, ich will, ich werde mich fügen, nur der Gedanke, irgend Jemand würde uns begegnen — uns sehen, ist mir fürchterlich!“

„Prinz Carlos wird — soll Sie sehen, das ist ja der einzige Zweck des ganzen Experiments. Ich selbst werde ihm dieses Bild vor Augen führen, werde seine Eifersucht zum höchsten Grade aufstacheln — ihn reizen — bis . . .“

„Allmächtiger! Aber mein Ruf, Herr Professor! Vergessen Sie, daß Sie mir damit das Kränkendste anthun, was der Ehre eines Mädchens je zugesügt werden kann? Carlos selbst, wenn Gott ihn jemals wieder zur vollen Geistesstärke genesen läßt, müßte sich in Verachtung von mir abwenden, denn wer würde mir Glauben schenken, daß ich zum Besten des Kranken nur ein Opfer gebracht. Wer würde eintreten für mich und erklären . . .“ Ein aufquellendes Schluchzen bezwingend, hielt Joachima inne.

„Wer, Prinzessin? Das fragen Sie noch? Ist das Vertrauen, welches Sie mir vorhin so offenherzig entgegengebracht, plötzlich erschüttert worden? Genügt Ihnen das Wort eines Mannes, welcher, um seine Pflicht zu erfüllen, zu solchem gewagten Mittel zu greifen gezwungen ist, denn nicht? Auch nicht der Schein eines Schattens soll auf Ihre Ehre fallen, Prinzessin, das schwöre ich, so wahr, wie ich bekenne, selbst nur ein schwaches Werkzeug zu sein in der Hand eines Mächtigen, ohne dessen Beistand wir rath- und hilflos dastehen!“

Geurig und berebt, wie Joachima es vorher noch nie vernommen, flossen diese Worte über des sonst so schweigsamen Mannes Lippen.

Sie fühlte sich bezwungen, und mit warmen, treuerhaften

Worten reichte sie ihm die Hand, die er rasch ergriff und eine Weile in der seinen hielt.

Dabei huschte ein schwaches Lächeln um Dr. Leisingers Mund, indem er sagte:

„Nun, wir sind also Verbündete — heimlich Verschworene, eine Aufgabe zu erfüllen, die, obwohl schwer, doch hoffentlich segensreiche Früchte bringen wird?“

Freudig und zuversichtlich nickte sie ihm zu.

Darauf schritt der Arzt, als ob er über etwas nachsann, mit gesenktem Haupte einige Minuten neben seiner Begleiterin her. Sie wagte durch keine Frage seinen Gedankengang zu stören. Nach einer Weile schaute er auf und sagte wieder in seiner kurzen, bestimmten Weise:

„Es wird nöthig sein, Ihren Vetter Archibald ins Vertrauen zu ziehen, sonst Niemand, bitte. Allein ich werde Ihnen noch die Zeit bestimmen, wann, das heißt, um welche Stunde Sie beide morgen Abend das Schloß verlassen sollen. Ich hoffe, Sie heute nach dem Souper noch ein paar Minuten allein sprechen zu können, Prinzessin.“

Die vorher so rosigten Wangen des lieblichen Gesichtes waren jetzt auffallend bleich geworden, so daß der Arzt in ermutigendem Ton schnell hinzusetzte:

„Nun, nicht ängstlich. Wer hilfreich seine Hand bietet, eine edle That vollbringen zu helfen, dem giebt die gütige Vorsehung auch Muth und Kraft zu glücklicher Ausföhrung. Oder fürchten Sie sich etwa noch immer, Prinzessin?“

„Nein — jetzt nicht mehr. Ihre Worte, Herr Professor, haben jede Spur von Ängstlichkeit aus meiner Brust verschucht,“ entgegnete sie merkwürdig fest.

„Nun, dann hoffe ich, daß Sie so willensstark verbleiben. Aber hier muß ich mich von Ihnen verabschieden. Unser langes Gespräch könnte unnöthigen Anlaß zu Redereien geben, was ich nicht wünsche,“ sagte Dr. Leisinger, sich in seiner förmlichen Art verneigend. „Auch habe ich meinen Patienten seit heute Morgen nicht mehr gesehen — er weicht mir aus, wie es scheint, und ich möchte mich nach ihm umschauen.“

„Weshalb nur kam Carlos nicht zu Tisch?“ fragte Joachima besorgt.

„Um — Eigensinn — Launen. Seit einigen Tagen befindet sich der Prinz in einem Stadium hoher Reizbarkeit. Die Fliege an der Wand vermag ihn in grenzenlose Wuth zu versetzen. Im Gegensatz zu seiner sonst meist vorhandenen Apathie, hat dieser jetzige Zustand für das Auge des Laien noch bei Weitem mehr Beforgnißerregendes. Also auf Wiedersehen heute Abend, Prinzessin.“

Damit lästete Dr. Leisinger den Hut und ging.

Während etwa zur nämlichen Zeit Fürst Amberg im Begriff stand, die Terrassentreppe zum holländischen Garten hinabzuschreiten, um sich nach eingenommener Mahlzeit ein wenig zu ergehen, fühlte er sich von rückwärts umfaßt und hörte eine schmeichelnde Stimme an sein Ohr tölagen:

„Nun, Bäterchen, hast Du mir gar nichts mitzutheilen — kein kleines Geheimniß zu verrathen? Dein Gesicht zeigt sich so verschlossen — daß ich besorgt werde. Ich bin nämlich vortentstelt gespannt, weil ich bei meiner Heimkehr hörte, Octavio sei hier gewesen und habe mit Dir eine Unterredung gehabt.“

Dieser kindlich harmlos sein sollende Ton stand Brigitte durchaus nicht. Das Lächeln, welches dabei um ihre Lippen spielte und ihre gesunden, doch vom Cigarrenrauche gelblich gewordenen Zähne sehen ließ, erschien nicht angenehm, während der Ausdruck ihrer hellen Augen etwas unheimlich Lauerndes, ähnlich der versteckten Wildheit des Wolfes, verrieth. Ungebuldig schüttelte der alte Herr den Kopf und entgegnete sichtlich gereizt:

„Wenn Du durch unüberlegte Streiche Dein Glück verschgerst, Brigitte, so trägt die Schuld daran Du ganz allein. Meine heutige Unterredung mit Schredenstein hat durchaus nicht das erwünschte Resultat gehabt. Ich muß erklären, daß der Mensch mir völlig räthselhaft ist. Er geberdet sich wie Jemand, der sein Inneres durch irgend eine Schuld bedrückt und belastet fühlt, und beschwor mich, ihn nicht zu verkennen, da er mir fürs Erste den Zusammenhang eines traurigen Mißverständnisses nicht erklären könne. Was soll das heißen, Brigitte? Offenbar weißt Du mehr darüber?“

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 557. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 29. November.

41. Jahrgang. 1893.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 29. November cr., Nachmittags 1 Uhr, werden in dem Pfandlokal, Dogheimerstraße 11/13, dahier:

1 vollst. Bett, 3 Kommoden, 4 Sophas, vier gepolsterte Stühle, 1 Confol, 1 Nipptisch, 1 Spiegel, 1 runder Tisch (eingelegt), 3 Kleiderschränke, 2 Waschtische, 7 Harmonikas, zwei Geigen, 1 Musikinstrument (F. Toubas), ein Verticow, 1 Regulator, 23 Reste Kleiderstoffe, 1 Pferd u. dergl. mehr öffentlich zwangsweise versteigert.

Die Versteigerung findet zum Theil bestimmt statt. 460

Wiesbaden, den 28. November 1893.

Eschhofen,
Gerichtsvollzieher.

Gemeinsame Ortskrankenkasse zu Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf den derzeitig ungewöhnlich hohen Krankenbestand, welcher die rechtzeitige Liebermittlung des Krankengeldes durch die Kassenboten unmöglich macht, hat der Vorstand der Ortskrankenkasse die Bestimmungen getroffen, daß die wegfertigen Kranken die Krankenrente Samstags in den Vormittagsstunden von 9-1 Uhr und Nachmittags von 3-5 Uhr im Kassenbureau, neues Rathhaus, Zimmer 17, in Empfang nehmen können. 248

Wiesbaden, den 28. November 1893.

Namens des Kassenvorstandes.
Der Vorsitzende.
Carl Schneggelberger.

Gesellschaft Bavaria.

Hiermit laden wir unsere verehrten Mitglieder, sowie Freunde und Gönner der Gesellschaft zu dem **Samstag, den 3. Dezember, Abends 8 Uhr**, in dem **Römersaale**, Dogheimerstraße 15, stattfindenden

Abend-Unterhaltung und Ball

ganz ergebenst ein.

Der Vorstand.

Wiesbadener Carneval-Verein „Narrhalla“!

Die Lieferung von ca. 500 Insignien, **Kappe und Stern**, für den Verein soll sub-
missionsweise vergeben werden.

Reflectanten liegen die Bedingungen bei unserm **1. Vorsitzenden, Herrn Fabrikanten Heidecker, Ellenbogengasse**, zur Einsicht offen u. zwar **Mittwoch u. Donnerstag** von 9-11 Uhr u. von 3-5 Uhr. 481

Der kleine Rath.

Hotel Tannhäuser.

Heute Mittwoch, 29. und morgen Donnerstag, 30. November:

Concerte der Pinzgauer,

Pinzgauer National-Sänger-Familie

Seppi Bretschneider.

Drei Damen.

Drei Herren.

Auftreten im National-Kostüm.

Anfang 8 Uhr.

Entree 40 Pf.

Billets à 30 Pf. im Vorverkauf zu haben bei **Bergmann, Langgasse 15a** und im Hotel.

Theater-Neubau.

In Folge dessen, Räumung meines Ladens am **1. Januar** und **Ausverkaufs** s. Waaren zu u. unter **Ein-
kaufspreisen**. Einige gr. Parthien künstl.
Blumen und Pflanzen, Jardiniere, Markart- und
Bronzebouquets, Eek-, Spiegel- und Wand-
Decorationen, sowie eine Menge **imprä-
nirter prachtvoller Palmen**.

Ausserdem mein gr. Lager in China- und Japan-
waaren, wor. **circa 50 Paravents**,
Ofen- und Wandschirme in Plüsch, Seide etc. Vasen,
Wandteller, Bronzen, Stickereien, Lackwaaren,
Flüchern, Wand-Decorationen etc. etc. 23362

Um freundlichen Besuch bittet Hochachtungsvoll
Neue Colonnade 18. Richard Heck, Hoff.

Weihnachts-Ausverkauf.

Nur moderne **Regenmäntel** mit Pelerine
6 Mk., früher **25 Mk.**, **Kindermäntel** **3 Mk.**,
elegante **Wintercapes** früher **30 u. 40 Mk.**, jetzt
10 Mk., **Jaquettes** von **3-30 Mk.**

Leipziger Parthiewaarengeschäft,
Nerostrasse 21. Part. Kein Laden.

Pelzwaaren,

selbstverfertigte,



als: **Muffe** von **2 Mk.** anfangend bis
zu den feinsten, **Boas**, **Kragen**,
Mützen, **Fusskörbe** u. s. w.

Regenschirme für Damen und
Herren in bester Qualität und eleganter
Ausstattung. Alle Neuheiten in **Filz-**
und **Seidenhüten**, **Kappen** und
Hosenträgern empfiehlt zu sehr

billigen Preisen

Peter Schmidt, Kürschner,

4. Saalgasse 4, Ecke der Webergasse.

NB. Alle Reparaturen, sowie Neufüttern der
Müffe schnell und billig.

Walthers Hof.

Heute: **Leberthof, Sauerbrant, Dyppe-Gas.**

Dienstbach.

Trockene geriebene Mandeln,

geschält, sowie ungeschält, täglich frisch.

Feinster Puder-Zucker. — Vanille-Zucker.

Rosinen, Sultaninen.

Kasselnüsse, gerieben.

Citronat, Orangeat.

Reiner Bienenhonig.

Citronen, Vanille.

Prima Zucker-Syrup.

Feinstes Confect- und Kuchen-Mehl.

Ammonium, Pottasche, Rosenwasser, Sackoblaten etc.

Sämmtliche Gewürze. Streuzucker, weiß und bunt.

Reine Vanille-Chocolade zu billigsten Preisen.

Gefällige Bestellungen werden frei in's Haus geliefert. 23318

Louis Schild, Langgasse 3.

Feine Tafelbirnen zu verkaufen Rhein-
straße 26.

Eier per Stüd **6 Pf.** Schwalbacherstraße **71.**

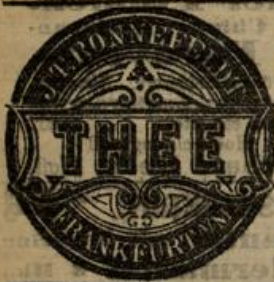
JAPAN T.S.K. SOYA

ist vorzüglich zur Würzung u.
Kräftigung v. Suppen, Braten,
Tunken, Fisch etc.

In Delicatess-, Droguen- und Colo-
nialwaaren-Geschäften käuflich.

General-Depotäre:
Türk & Pabst, Frankfurt a. M.

(F. a. 307/10) 191



J. T. Ronnefeldt,
Frankfurt a. M.

Verkauf zu Originalpreisen

in Wiesbaden bei (Man.-No. 2802) 8

H. & R. Schellenberg,
Webergasse 2.

Preisgekrönt
Weltausstellung
Chicago.

Steiff & Diller's



Kaffee-Essenz

in Dosen.
Anerkannt bester und aus-
gleichigster Kaffeezusatz.
Überall vorrätig.
Vor Nachahmungen wird gewarnt.

kräftiger Wohlgeschmack und schöne Farbe.

Vorzüge: Bedeutende Kaffeeersparnis,

Höchste Auszeichnung.

Goldene Medaille

127

Feinsten

deutschen Trauben-Cognac

In ganzen Flaschen zu Mk. 1.80 und 2 Mk.

empfiehlt

23227

A. H. Linnenkohl,

15. Ellenbogengasse 15.

Gewürze

in garantiert reiner Qualität, ganz und gemahlen, Salpeter,
Vorbereitungen, Mahoran u., Koch- und Viehfalz,
empfiehlt billigst

23363

Hch. Elfert, Neugasse 24,

gegründet 1879.

Wassersucht,

auch hochgradig, selbst wenn bereits geappt, heilt schmerz- und
gefahrlos mein altbewährtes und unschädliches Mittel. Näheres
gegen 10-Pfg.-Marke. (E. Fa. 7671) 86

Hans Weber in Stettin.

Für den Winterbedarf empfiehlt

1a gew. Rußkohlen, 1a Ofen- und Herd-Kohlen,
1a Anthracit für amerik. Defen (nur Kohlscheid), sowie alle
übrige Brennmaterialien zu den billigsten Preisen.

Louisenstr. 5. **J. L. Krug,** Louisenstr. 5,
nächt der Wilhelmstraße.

Telephon No. 128.

18053



Kohlen - Abschlag.



Von heute ab liefere ich

beste stückreiche Ofenkohlen zu Mk. 18,
gewaschene Rußkohlen I. " 22

per 1000 Kgr. franco Haus über die Stadtwaage gegen Baar.
Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel,** Lang-
gasse 20. 12084

Josef Clouth.

Kaufgesuche

An u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Delge-
mälde, Kupferstichen, Porzellains etc. bei 16049

J. Chr. Glücklich, 2. Kerastraße 2, Wiesbaden.

Altes Gold und Silber, Schmuckgegenstände, Uhren, Ketten,
Ringe, Münzen, Brillanten, Pfand-
scheine etc. zahlt am höchsten **Fr. Gerhardt,** Taunusstraße 25. 20322

Gebrauchte Gegenstände

werden zum höchsten Preise angekauft bei

J. Birnzwieg, Webergasse 46. 22248

Auf Bestellung komme in's Haus.

Gebrauchte Möbel

und Teppiche kaufe ich stets und bezahle die besten Preise. 19084

A. Reimer, Bleichstraße 25.

Größerer Marmor- od. Granitmörser mit Unter-
gestell und Heule und kleinere Differential-
Scheibpresse zu kaufen gesucht Dogheimerstr. 46, 1. Morg. v. 8-11 Uhr.

Zu kaufen gesucht billigst 300 leere saubere Rothweinfaschen.
Off. mit Ang. d. Preises u. Adr.: **Yvan Olden,** Goethestr. 26, 3. etb.

Ruhbaumstämme kauft **L. Debus,** Hermannstraße 30. 23228

Ein auf einer Säule stehendes

Taubenhäus

zu kaufen gesucht Adheimerstraße 18.

Ein geb. Ruppen-Sigwagen zu f. gel. Näh. im Tagbl.-Berl. 23322

Verkäufe

Ein Viertel Parterreloge (Vorderstr. und Gchlag) auf sofort für
den Rest der Saison abzugeben. Näh. Rheinstraße 94, Part. 23271

Zwei Hotel Theater-Abonnement (1. Rangloge No. 7) sind
gleich abzugeben. Näh. Taunusstraße 2, 2. 23271

Ein Winterübergießer für 11 Mann zu verk. Näh. Adelsberg 9, 2. l. 23017

Ein neuer Uniform-Mantel zu verk. Näh. Bahnhofstraße 20, 2. l. 23228

Einzusehen von 5-6 Uhr Nachmittags.

Wollene Portièren,

ein großes Bild, ein
eif. Schild, 170 Cmt. lang, 45 Cmt. breit, zu verkaufen Louisenstraße 7. 23228

1 Plüschmantel, sehr gut erb. zu verk. Bahnhofstraße 5, Baden. 23319

Pianino zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Ein Solarplanimeter (System Amster) billig zu verkaufen
Philippstraße 27, 1. 23271

Ein vollständiges Bett und eine Ottomane, neu, billig
zu verkaufen Goldgasse 8. 23071

Ein moderne Plüschgarnitur b. abzug. Adelsberg 9, 2. l. 23119

Zwei lad. Bettstellen, h. Haupt, mit Sprungrahmen, Seegrasmatratze und Keil b. zu verl. Adelsbaderstraße 50, Stb. 17092
 Zwei nuss-lad. Bettstellen, h. Haupt, neu, Sprungrahmen, Seegrasmatratze u. Keil b. zu verkaufen Adelsbaderstraße 50, Stb. 1. 20776
 Zweifache gut gearbeitete Rüstengarnitur billig zu verl. Liebergasse nach Bismarck. Wilh. Bilse. Adelsbaderstraße 10. 22144

20 Stück neue Canapes von 36—118 Mt.,
 Rüstgarnituren von 180 Mt. ab, complete Betten 100 Mt., Deckbetten, Kissen, Matrasen, Alles billig. Marktstraße 22, 1.

Schönes Canape (neu) bill. abzug. Michelsberg 9, 2 St. 1. 23154

Ottomane mit Decke, wenig gebraucht, zu Mt. 50 zu haben Taunusstraße 16. 23356

Ottomane mit u. ohne Bezug b. abzug. Michelsberg 9, 2 St. 1. 23155

Ein gebr. Seffel, ein Fuchspelz b. z. verl. Adelsbaderstraße 50, Stb. 1.

2 zweif. f. neue Kleiderchränke, 2 vierth. g. Nuss-Kommoden, 1 Nuss-Nachtsch. 2 Nuss-Sophas, 1 Nuss-Schreibtisch, 3 Spiegel, 1 Küchensch. m. Glasaufs. 1 Anrichte, Silber für die Hälfte des Anschaffungspr. zu vl. Michelsberg 20, Stb. 1 St.

Ein großer Salon-Goldspiegel, Trümmen mit Marmorplatte, sowie ein noch sehr guter Krankenwagen b. zu v. Metzgergasse 2. 22877

Eine Einrichtung für ein Cigarren-Geschäft wird sofort billig abgegeben Kleine Schwalbacherstraße 9, Part.

Fast neue Kinder-Badewanne zu verl. Kaiser-Friedrich-Ring 6, 1.

Ein eisernes Gartenthor und mehrere Gartentäuben sind zu verkaufen Gustav-Freitagstraße 4. 23241

67 Mr. Garten-Holzgeländer mit Häuschen u. Wasserleitung zu verl. Auch kann das Grundstück in Pacht dazu gegeben werden. Goethestraße 5, Stb. 3 St.

Mehrere neue Pferde-Geschirre (ein- u. zweispännig) hochseiner Plättir u. schwarz sind preiswürdig zu verl. Friedrichstraße 44. 23351

Wegen Umzug sehr preiswürdig
 zu verkaufen: 2 Granatbäume, 2 Lorbeerbäume, 2 Palmen, 1 Camellie, 1 Oleander, alles großartige Prachtexemplare. Näheres Kirchgasse 13. 21981

Seine Garzer Kanarienvögel gebe jetzt wieder das Stück zu 10 Mt. ab Th. Sator. Bahnhofstraße 6. 23211

Ein Waggon Abzug
 abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23175

Verschiedenes

Silse

in langwierigen Krankheiten

wo nirgend Silse

gefunden wurde. Verfahren neu, sehr milde. Werktags Vorm. 10—12, Nachmittags 3—5 Uhr Weisbergstraße 20.

Woitke.

G. hohen Nebenverdienst

Können f. gewandte Leute, dch. d. Verl. v. Cigarren für e. bedeut. Hamburg. Firma sichern. Bew. u. J. 648 an Meier. Eisler, Ann.-Exp., Hamburg. (E. H. à 2464) 36

G. Schulze, Clavierstimmer, 19777 Moritzstraße 30.

Vorzügl. Pianinos,

größere Auswahl, billig zu vermieten und zu verl. 20809 Moritzstraße 30, Stb. Part.

Für Hausbesitzer.

Canalzeichnungen fertigt billigst 22292 Baubüro Frees, Schulberg 17, Part.

Alle Gegenstände z. Malen und Brennen von Eisen, Zunderholz u. f. w. werden solid angefertigt nach jeder Zeichnung bei billigen Preisen bei L. Hammermeister, Schreinermeister, Al. Schwalbacherstraße 14.

Zeichnungen und Stickerien werden angef. Atelier u. Schule f. Kunststickerie Reingasse 9. 15750

Wohnung:
 Adelsbaderstraße 31, 1. **W. Karb,** Berthstraße 29.
 empfiehlt sich als Spezialist für Möbelpolieren, Wischen und alle Reparaturen derselben unter Zusicherung prompter Bedienung u. Garantie bei billigt gestellten Preisen. 20132

Polieren

der Möbel und Reinigen der Parquetböden geschieht am billigsten und pünktlichsten durch langjährige Erfahrung. Als Hofschreiner bin ich in der Lage, allen Anforderungen Genüge zu leisten; alle in das Fach einschlagenden Arbeiten werden unter Garantie auf Tagelohn oder nach Uebereinkunft ausgeführt. L. Raaf. Schreiner, Wellstr. 46, Stb.

Stühle jeder Art werden billig geschnitten, repariert und poliert in der Stuhlmacherei von 17694 M. Kappes. Friedrichstraße 38.

Asphalt- und Cementarbeiten
 übernehmen in bester Ausführung zu reellen Preisen unter Garantie L. Seebold & Co., Rheinstraße 62. 2215

Philipp Steeg, Herren-Schneider,

4. Wairamstraße 4, 21484
 empfiehlt sich zum Anfertigen von Herren- und Knaben-Garderoben unter Garantie für guten Sitz u. tadellose Arbeit. Reparaturen schnell u. billig.

Costüme werden elegant und billig angefertigt. Näh. Marktstraße 11, 3.

Costüme und Hauskleider werden zu mäßigen Preisen angefertigt Oranienstraße 27, Stb. 1 Tr.

Costüme werden von den einfachsten bis zu den elegantesten unter Garantie für tadellosen Sitz bei billigster Berechnung angefertigt. Näh. Kirchgasse 24, Eingang Al. Schwalbacherstraße 2, 2 links. 23395

Eine perfekte Schneiderin hat sich hier etablirt und empfiehlt sich zum Anfertigen von Costümen zu mäßigen Preisen. Lehrstraße 33, 1 Tr.

Ein Mädchen nimmt noch einige Kunden (Nähen und Ausbessern der Wäsche) an. Bleichstraße 25, 3.

Eine Frau empfiehlt sich im Weißzeug- u. Kleiderausbessern in und außer dem Hause. Näh. Wellstr. 27, 2 St. 1.

Perfekte Weißzeugnäherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Albrechtstraße 39, 3 Tr.

Namenstickerei 2 Buchstab. v. 10 Pf. an. Wellstr. 15, 2.

Handschuhe werp. gewaschen u. gefärbt bei Handschuhmacher Giov. Scappini. Michelsb. 2. 16048

Wäsche wird schon gewaschen und gebügelt, pünktlich und billigst besorgt. Bestellungen werden angen. Faulbrunnentstraße 9, im Laden.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angenommen, Herrenwäsche gebläut, gut u. pünktlich besorgt. Näh. Louisenstraße 14, Hinterb. 1 St.

Wäsche wird schon und billig besorgt. Zu erfragen Kirchgraben 4, 1. Et. r.

Wäsche zum Bügeln wird angenommen. Borchstraße 8, Frontispizwohn.

Corsetten werden gewaschen, repariert und saconniert bei prompter Bedienung. 23344 A. Fischer. Corsettiere, Wellstr. 43, 1.

Eine geübte Friseurin sucht noch einige Kunden. Bahnhofstraße 20, Stb. links, bei Bernhardt.

Baugrund kann abgeladen werden Humboldtstraße, Ecke der Uhlendorferstraße. 22743

Sprenger's Latrinen-Abfuhr.

Anmelde-Büreau zur Abfuhr bei 16047

Herrn P. Hahn, Kirchgasse 51.

Scat-Spieler gesucht (ein auch zwei ältere Herren) Montags und Donnerstags. Walthers Hof.

Eine Frau mit zahlr. Familie, welche schwer geprüft u. durch harte Schicksalsschläge in größte Noth und Elend gerathen ist, bittet mitfühlende Menschen um 250 Mt., welche sie aus ihrer verzweifeltsten Lage retten könnten. Rückzahlung nach Uebereinkunft. Offerten unter G. H. postlagernd Schützenhofstraße.

Wer beleiht eine Lebens-Versicherungs-Police? Discretion erbeten und zugesichert. Gesl. Off. u. H. J. 194 an den Tagbl.-Verl. 23840

Ein Koffin wird in Pflege genommen. Näh. Tagbl.-Verl. 23964

Heirathsgejuch.

Geb. jg. Mann, Schm., wünscht mit einem liebensw. jg. Fräulein bekannt zu werden. Gesl. Offerten sub R. S. 10 hauptpostlagernd erbeten.

**Umzugs halber**

kauft man billiger und besser wie bei jeder Con-
currenz:

reinwollene Kleiderstoffe in allen Farben Robe
4 Mk., Cachemir in schönsten Mustern Robe 6 Mk.,
Cheviots u. Buckskins zu den billigsten Preisen.
Gardinen in schönsten Mustern à Fenster von 2 Mk. an.
Seidenstoffe in allen Farben, schwarz Damassée Robe
25 Mk., Teppiche, Boas und Seidenbänder werden
zu jedem Preise abgegeben.

Leipziger Parthiewaarengeschäft,

Nerostrasse 21, Part., kein Laden.

**Verloren. Gefunden**

Eine silberne Damen-Uhr mit Kette auf dem Wege vom Wiener
Café bis Launusstraße verloren. Wegen gute Belohnung ab-
zugeben Goldgasse 22, Laden.

Verloren

am Sonntag Abend, vermuthlich in dem nach Schluß des Theaters ab-
gehenden Zuge der Dampfbahn bis zur Albrechtstraße oder von dieser
Haltestelle bis zum Hause Adolphsalles 30, ein kupferrother
Peluchebeutel, mit Stiderei verziert, enthaltend ein neues Opern-
glas von Schildpatt (vom Optiker **Warnecke**), ein Taschentuch
(L. K. gezeichnet) u. versch. andere Kleinigkeiten. Der redliche Finder
wird gebeten, gegen gute Belohnung abzug. Adolphsalles 30, 1. Et.

Entlaufen in Biebrich am Schloßpark ein **Rox-Terrier**
auf den Ruf **Reo** hörend, mit Kaulkorb und
ledergeflochtenem Halsband versehen, weiß mit schwarzen Flecken. Rechttes
Hinterbein steif. Wiederbringer erhält eine Belohnung im Hotel Adler,
Wiesbaden.

Entlaufen ein weißer Pudel. Wiederbringer Belohnung
Leberberg 11.

Ein kleiner schwarzer Hund hat sich verlaufen. Der Wiederbringer erhält
eine gute Belohn. Adelsheidstr. 71. (Kennzeichen H. weiße Brust.) 23041

Eine weiße, grau und schwarz gez. **Kake** am Sonntag
Morgen abhanden gekommen. Wiederbringer Belohnung
Gmmerstraße 71.

**Familien-Nachrichten****Todes-Anzeige.**

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige
Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser Liebes

Paulinchen,

im Alter von 2 1/2 Jahren nach eintägigem, schwerem Leiden gestern
Nachmittag 3 1/2 Uhr zu sich zu rufen.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:

Hd. Gschmann und Familie.

Kloppenheim, den 28. November 1893.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 2 Uhr vom
Trauerhause, Gasthaus zur Rose, aus statt.

Für die herzliche Theilnahme an
unserem schweren Verluste unsern
innigsten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Ph. Körppen.

Statt besonderer Nachricht machen wir hiermit die schmerzliche Mittheilung,
daß unsere theuere liebe Mutter, Großmutter und Schwiegermutter, Frau

Wilhelmine Schäfer, Wwe.,

am Montag Mittag 2 1/4 Uhr nach kurzem Leiden sanft dem Herrn ent-
schlafen ist.

Wiesbaden, den 28. November 1893.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Theodor Schäfer.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 30. November, um 1 3/4 Uhr,
vom Sterbehause, Zahnstraße 19, auf den neuen Friedhof statt.

Codes-Anzeige.

Hiermit die traurige Mittheilung, daß unsere liebe Mutter und Großmutter, Fr. **Marg. Scholl**, Wittwe, gestern Nacht im Alter von 75 Jahren nach schwerem Leiden sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet morgen Donnerstag, Vormittags 9 Uhr, vom Leichenhause des alten Friedhofes aus statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Im Hinblick auf die vielen Beweise warmer Theilnahme bei der uns durch so schnellen Tod entziffenen und nun in Gott ruhenden guten Frau, Mutter, Schwiegermutter, Tante, Schwester und Großmutter,

Frau Christina Reik,

geb. Schäfer,

sage allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn, sowie den Dienst-Collegen, welche sie zu ihrer letzten Ruhestätte geleiteten, meinen aufrichtigsten Dank. Auch spreche Herrn Pfarrer **Lieber** für die tröstende Grabrede meinen wärmsten Dank aus. 23347

Im Namen der Hinterbliebenen:

Wilhelm Reik,

Zugführer a. D.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem schweren Verluste unserer lieben Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, Frau 22838

Bauinspector Frorath Wwe.,

sagen wir hiermit unsern besten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Mathias Frorath.

Wiesbaden, den 28. November 1893.

Danksagung.

Dank, herzlichsten Dank Allen, welche an dem uns betroffenen schweren Verluste so innigen Antheil nahmen; insbesondere Herrn Pfarrer **Lieber**, dem löbl. **Turn-Verein** incl. der **Gesangriege des Turn-Vereins.** 23354

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Peter Brühl.

Codes-Anzeige.

Heute Nacht 2 Uhr verschied nach kurzem, schwerem Leiden unser innigstgeliebtes Kind,

Adolf,

im Alter von 4 1/2 Jahren.

Die trauernden Eltern:

Daniel Wendler u. Frau.

Wiesbaden, den 28. November 1893.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber guter Vater,

Philipp Horne,

nach kurzem, aber schwerem Leiden in ein besseres Jenseits abgerufen worden ist.

Die Beerdigung findet Donnerstag, am 30. Nov., Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, Herrngartenstraße 7, aus statt.

Die trauernden zwei Töchter.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme an dem herben Verluste meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, Schwester, Tante und Schwägerin, Frau

Amalie Embs,

geb. Housach,

sowie für die zahlreichen Blumenpenden sagen aufrichtigen Dank. 23352

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Georg Embs, Maurermeister.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben guten Frau, Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Tante, **Elisabeth Housach**, geb. **Mai**, und für die reichen Blumenpenden sagen wir unsern innigsten Dank. 23343

Wiesbaden, den 28. November 1893.

Der trauernde Gatte: **Christian Housach** nebst Kindern.

Pachtgesuche

Eine kleine Gärtnerei oder Gartengrundstück zu pachten gesucht. Off. n. G. J. 183 an den Tagbl.-Verlag.

Unterricht

Eine Dame, fremd hier, wünscht englische Conversation zu geben, per Stunde 5 Mk. Offerten unter S. K. 500 hauptpostlagernd.

Der Buchneide-Murins

nach dem bis jetzt unübertroffenen System **Grande**, einschließlich des neuesten Pariser, Wiener und englischen Schnitts, nebst Anfertigungs-Unterricht, Inmetr. Berechnung und Erklärung sämtlicher Journale, beginnt am 1. und 15. jeden Monats bei

Kouisenstr. 24. Frau **Auguste Roth**, Kouisenstr. 24.

Klavier-Unterricht bei mäß. Honorar wird gründl. erteilt von **Käthe. Neusser**, Tabstr. 21, III. 20779
Klavier-Unterricht gründlich, billigt. **H. Tagbl.-Verlag**, 14184

Menuet à la reine

nach jetziger Hofsitte.

Anmeldungen zum Kursus wie für Privat zum **Menuet à la reine** nimmt entgegen

Otto Dehnicke, Kgl. Tänzer a. D.,
 Bleichstraße 4.

Zu Vorbereitung: Gavotte, Rancier nach jetziger Hofsitte.

Es werden zur **Betheiligung** zu einem **Tanzkursus** für **Menuet** noch einige Herren und Damen aus **bes. Ständen** ges. Näh. Rheinfr. 88, 2. Et., zw. 12 u. 1 Uhr Vorm.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Ein rentables Haus mit gr. Garten unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23129

Das Landhaus Alwinenstraße 17

ist preiswerth zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. im Baubüro Wilhelmstraße 15. 19788

Haus mit guter **Bäckerei** u. **Stallung** für 4 Pferde für den billigen Preis von **48,000 Mk.** mit nur **3000 Mk.** Anzahlung **Krankheit** halber auf sofort zu verkaufen. Kostenfreie Auskunft bei **Ph. Kraft**, Schwalbacherstraße 32. 23245

In **bester Geschäftslage** (**Bäuerstraße**) ist ein dreistöckiges Haus mit **Seitenbau** und **geräumigem Laden** preiswerth zu verkaufen. Auskunft erteilt **G. Seibert**, Philippsbergstraße 39, 2. 14984

Die Villa Hainerweg 1.

18 Zimmer, viel Nebengelass, Stallung, Hof und Garten, sofort zu verkaufen, auch ganz oder getheilt zu vermieten. 22228

Neut. Geschäftshaus und pracht. Villa zu verk. Ch. Falck, Nerostr. 40
 Auf dem Lande in nächster Nähe Wiesbadens, dicht an der Straße und Eisenbahnstation gelegen, ist ein gut gebautes Haus unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe eignet sich zu jedem Geschäftsbetrieb, besonders aber für **Wäschereibetrieb**, da ringsum Viehen u. Wasser, und t. a. Wunsch sofort übernommen werden. Näh. im Tagbl.-Verl. 23321

Grundstück, Baugrund an fertiger Straße, billig zu verkaufen oder gegen ein zur **Gärtnerei** geeignetes zu vertauschen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 18486

In **schöner Höhenlage**, dicht am Wald, sind mehrere **Bauplätze** billig zu verkaufen. Näh. im Baubüro Adolfsallee 59. 16056

Weinberg.

Ein Weinberg im **Nerothal**, enthaltend 94 Ruthen, Platz für 2 H. Landhäuser bietet, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verpachten oder zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23188

Acker, ca. 1 1/2 Morgen, in nächster Nähe der **Kuranlagen**, einerseits an die bereits bebaute **Hefstraße**, andererseits an die projectirte **Ringstraße** stoßend. Abtheilung halber zu verkaufen. Auskunft erteilt **G. Seibert**, Philippsbergstraße 39, 2. 14983

Immobilien zu kaufen gesucht.

Zu kaufen gesucht ein rentables kleineres Haus, welches sich zu einem kleinen Geschäft eignet, am liebsten nicht zu weit vom Mittelpunkt der Stadt. Schriftl. Offerten mit Angabe des Preises sind unter **O. J. 199** im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Kleine Villa oder Haus mit Garten in oder bei Wiesbaden gegen Baar zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe des Preises, der Lage, Größe, Bauart u. s. w. des Grundstücks erbeten an **Dr. Raabe**, Berlin, Eissenerstraße 24, 1 Tr. 23308

Geldverkehr

Bis 70 % der feldgerichtl. Tare

vermittelt Hypotheken zu 4 % bei nur einmaliger Zinszahlung jährlich **Gustav Walch**, Franzplatz 4. 16082

Capitalien zu verleihen.

30,000 Mk. auf 1. Hypothek zu 4 % sind auf 1. Januar 1894 auszul. Näh. Sonnenstraße 18, 1. Et. 23359

20,000 Mk., **30,000 Mk.** und **50—70,000 Mk.**, sowie **100,000 Mk.**, auch getheilt, auf 1. Hyp. und **10,000 Mk.**, sowie **15—20,000 Mk.** auf Nachhypothek auszul. d. **M. Lima**, Mauergasse 12. 23359

300,000 Mk. f. d. S. 3 u. 4 u. 4 1/2 % auszul. d. **M. Ding**, Mauerg. 12. 23358

18—20,000 Mk. sind auf gute 2. Hyp. zu 4 1/2 % per 1. Januar 1894 auszuliehen. Agenten verboten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23367

Capitalien zu leihen gesucht.

500 Mk. gegen Sicherheit sofort zu leihen gesucht. Off. unt. **N. N. 162** an den Tagbl.-Verlag.

300 Mk. auf 4 Monate gegen doppelte Sicherheit und Zinsen zu leihen gesucht. Offerten unter **A. Z. 50** hauptpostlagernd erbeten.

15,000 Mk. innerhalb 70 % der Tare auf gr. Grundstück erster Rurlage von promptem Zinszahler als Nach-Hypothek zu cediren gesucht. Abt. im Tagbl.-Verl. zu erf. 23333

Miethgesuche

Kleine Villa in Biebrich,

möblirt oder unmöblirt, von einer kleinen stillen Familie zu mieten gesucht. Garten und Stallung muss anschliessend sein. Späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Ausführliche Offerten mit Preisangabe sub **N. J. 189** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 23345

Gef. April 1894 dauernd e. Wohn. v. fünf Z. f. Mutter u. zwei Söhne, dito drei Zimmer f. einz. alt. Dame i. anst. Hause, am liebsten zu i. d. Nähe d. Kurh. Off. m. Pr. u. **J. J. 155** a. d. Tagbl.-Verlag.

Gesucht zum 1. April eine Wohnung von vier bis fünf Zimmern nebst Zubehör von drei Damen. Offerten mit Preisangabe unter **L. J. 187** an den Tagbl.-Verlag.

Suche Wohnung von zwei bis drei Zimmern (wobon ein Zimmer ungenirt an ein Frä. vermietet werden kann). Offerten unter **M. J. 198** an den Tagbl.-Verlag.

Für eine gelähmte Dame werden für ein Jahr vom Monat Mai anfangend, zwei geräumige einfach möblirte Parterre-Zimmer im Preise von 500 bis 550 Mark gesucht. Nähe des Kurhauses erforderlich, Mittagbrod und Bäder im Hause erwünscht. Offerten unter **O. H. 168** an den Tagbl.-Verlag.

Zwei bürgerlich möblirte Zimmer in gutem Hause von einem einzelnen Herrn sofort zu mieten gesucht. Offerten an **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40.

Ein Weinkeller, sowie ein Lager-

raum in der Nähe der Taunusstraße auf sofort zu mieten gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23219

Ein H. heller Keller m. Wasser u. event. Zimmer, mögl. inmitten d. Stadt, zu mieten; ebenda e. leichter Kücherecken zu kaufen gesucht. Offerten unter **S. H. 171** an den Tagbl.-Verlag.

Für Büreauzwecke suche, wenn auch erst verparterre von 3—4 Zimmern, möglichst in der Nähe des Rathhauses. **Hermann Friedrich**, Hypothekengeschäft, Marktstraße 12. 16392

Fremden-Pension

Vollst. Pension mit Zimmer abzugeben Goldgasse 6, 1 Et.

Pension Villa Nerothal 10,

am Kriegerdenkmal. 12659

Möblirte Zimmer mit Pension.

Park-Villa Sonnenbergerstraße 6,

in erster Lage, neben dem Kurhaus, Südseite, herrschaftlich möblirte Wohnungen, einzelne Zimmer, Pension. 18201

Pension de la Paix,

Sonnenbergerstrasse 31. 17290

Familien-Wohn. mit Küche, sowie einzelne Zimmer.

Grünweg 4, nahe d. Kirche, gut möblierte Hochparterre-Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. Näher abgefragt.

Tannusstraße 13, 1 St.,

Gede der Geisbergstraße, sind möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 19124

Junge Leute aus besseren Ständen erhalten in einer feinen Familie vollständige Pension, verbunden mit französischer Conversation. Näher im Tagbl.-Verlag. 23361

Vermietungen

Geschäftlokale etc.

Die Localitäten zum **Karlshofer Hof**, Friedrichstraße 44, sind per 1. April 1894 anderweitig an einen tüchtigen Wirth zu vermieten. Auch eignen dieselben sich zu jedem andern größeren Geschäft. 23360

Bahnhofstraße 5 Laden zu vermieten. Näher, daselbst 1 St. 18237

Ein neuer Laden für ein Specerei-Geschäft passend, wird auf 1. Februar oder März 1894 zu vermieten gesucht. Näher, bei Herrn Glässer, Michaelsberg 26, zwischen 1—2 Uhr. 23288

Werkstätte zu vermieten Frankensstraße 15. Per 1. April sind in dem Hause **Selenenstraße 13** verschiedene Werkstätten, passend für Schreiner, Glaser, Schlosser etc., auch mit Wohnung zu vermieten. Näher, daselbst. 23365

Wohnungen.

Adelheidstraße 23, Hinterh.,

eine große Mansarde mit Küche auf 1. Dezember an stille Leute zu vermieten. 20343

Adlerstraße 13 zwei Zimmer und Küche auf 1. Dezember z. vm. 21680

Adolphstraße 3 schöne Mansardenwohnung, 2 Zimmer Küche u. Keller, sofort zu vermieten. Näher, beim Auktionator **Klotz**. 20248

Albrechtstraße 37 ist ein neu hergerichteter Zimmer mit Küche zu vm. 21680

Dieblichstraße 10 ist per 1. April das Hochparterre und unterste Etage, bestehend aus 5—7 Zimmern, Küche, Baderraum und sonst. Zubehör, mit prachtvoller Aussicht auf die Stadt und den Taunus, zu vermieten. Näher, **Louis Hansohn**, Selenenstraße 13. 23360

Gustav-Adolfstraße

sind herrliche Wohnungen von 4 Zimmern, Küche, Balkon und reichlichem Zubehör, der Neuzeit entsprechend, auf sofort preiswürdig zu vermieten. Näher, bei 18272

H. Wollmerscheidt, Hartingstraße 11, Part.

Girchgraben 18 sind zwei Wohnungen von je 1 Zimmer und Küche auf gleich zu vermieten. Näher, bei 407

Rechtsanwalt Fritz Siebert, Adolphsallee 3.

Humboldtstraße 9 herrschaftl. Villa (Etagenwohn.) zu vermieten. 17142

Lehrstraße 12, Wdh., schöne Parterre-Wohnung von drei Zimmern mit Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näher, Part. 1. oder beim Eigenthümer **Joh. Syben**, Dieblichstraße 1. 18717

Neugasse 22 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und 1 Küche auf gleich zu vermieten. 19314

Römerberg 24 ist eine schöne Frontispizwohnung von 2 Zimmern, 1 Küche, Keller und Holzstall auf 1. November zu vermieten. Näher, daselbst im Laden. 19319

Schachstraße 4 ist eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf sofort zu vermieten. 18644

Westendstraße 4, im 1. Neubau links, sind schöne Wohnungen, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst reichlichem Zubehör, billig zu vermieten. Näher, daselbst. 18496

Zum 1. April 1894

Victoriastraße 27

die 2. Etage mit 5 Zimmern, großem Badezimmer, 3 Mansarden, Veranda und sonstigem Zubehör zu verm. Näher, daselbst 1. St. 21542

In **Sonnenberg**, Adolphstraße 8, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör gleich oder 1. Januar zu vermieten. 21868

Möblierte Wohnungen.

Dohmeierstraße 26 schöne behagliche möbl. Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör für die Wintermonate zu vermieten. 20416

Mainzerstraße 24, Landhaus, möbl. Wohnungen und einzelne Zimmer frei geworden. 18095

Möbl. Wohnung zu vermieten (mit bef. Aufz.) **Isabellenstraße 8**. 19001

Möbl. Bel-Etage (Sonnenstiege), 45. Tannusstr. 45, mit eingerichteter Küche zu vermieten. 23346

Schön möbl. Hochparterre-Wohnung, feine Lage, 4 Zimmer, Küche, Kammer zu 165 Mk. Näher im Tagbl.-Verlag. 23366

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelheidstraße 40, P. H. möbl. 2 m. Kaffee. 2 Mk. der Woche. 23323

Adelheidstraße 45, Bel-Et.,

zwei fein möbl. Salons (Südseite), auch getrennt, billig zu verm. 22941

Albrechtstraße 32 ein hübsch möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 21513

Bleichstraße 3, 1. ein möbl. Zimmer zu vermieten. 22157

Blücherstraße 16, Hth. 3 St., ein möbl. Zimmer billig zu vermieten. 23346

Dohmeierstraße 12, Part., zwei große möbl. Zimmer, Abstellk., Büchersch., auf 1. Januar zu vermieten. Näher, Bel-Etage. 22949

Dohmeierstraße 26 schöne Parterre. (möbl.) zu verm. 20417

Friedrichstraße 21, 1. Et., ein gut möbliertes Zimmer. 21937

Käfergasse 5, 1 St., erhält junger Mann sch. Zimmer mit Kaffee. 23260

Selenenstraße 1, Part., ein möbl. Zimmer mit od. Pension zu v. 23299

Sellmundstraße 40, Part., möbl. Zimmer billig zu verm. 23299

Sellmundstraße 47, 2 St., e. g. möbl. Zimm. mit o. ohne Pens. zu vm. 23299

Sellmundstraße 62, 2 St. L. möbl. Zimmer, sowie eine g. Mansarde mit 2 Betten billig zu vermieten. 23299

Girchgraben 12, 2 St., ein auch zwei freundlich möblierte Zimmer zu verm. 21516

Kirchgasse 32, 3. gut möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. 19055

Kirchgasse 49, 2 St., ein gut möbliertes Zimmer mit Frühstück zu vermieten. 28126

Lehrstraße 16, Bel-Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 17732

Louisenstraße 3 sind 2 freundlich möblierte Zimmer mit Küche, sowie eine gut möblierte Mansarde auf gleich zu vermieten. 22481

Louisenstraße 7 (Südseite) gut möblierte Zimmer frei. 22481

Louisenstraße 43, 3. Et. L. zwei gut möbl. Zimmer (20 u. 25 Mk.) auf sofort zu vermieten. 21907

Mauergasse 14, 3. möbl. Zimmer mit od. ohne Pension z. v. 22946

Mauergasse 19, 2 Tr., möbliertes Zimmer zu vermieten. 22745

Mauergasse 19, Hth., ein schön möbl. Zimmer bill. zu verm. 22451

Neugasse 30 erhalten vier bis fünf junge Leute billiges Logis. 21552

Neugasse 44 sein möbl. Zimmer mit Balkon billig zu v. 21552

Neugasse 66, Hth. 1 St., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 23248

Neugasse 15, 1. St. L. ein möbl. Zimmer (sep. Eingang) zu v. 23248

Nicolaistraße 10, 2. Et., ein gr. eleg. möbl. Zimmer in seinem Hause zu vermieten. 21538

Querstraße 2 sein möbliertes Zimmer mit Balkon, 1. Etage. Näher, im Laden. 15290

Schwalbacherstraße 34, Part., schön möbliertes Zimmer mit guter Pension billig zu vermieten. 21846

Schwalbacherstraße 34, 1. L. 2 sehr gut möbl. Zimmer zu verm. 21846

Sedaustraße 3, 3 r., möbl. Zimmer an einen Herrn bill. z. v. 21846

Tannusstraße 45 (Sonnenseite) schön möblierte Hochparterre- und Bel-Etage-Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 21418

Walramstraße 23 möblierte Zimmer zu vermieten. 22950

Wegergasse 58, 2 r., möbl. Zimmer zu vermieten. 17253

Wegergasse 16, 2. schönes Logis für einen j. Mann sofort. 22362

Wilhelmstraße 6 sind möblierte Zimmer mit od. ohne Pension preiswürdig zu vermieten. 17474

Wörthstraße 8, 1 St., möbl. Zimmer mit sep. Eing. bill. zu vm. 21749

Wörthstr. 18, Part., möbl. Zimmerchen mit od. ohne Pension. bill. 17474

Zimmermannstraße 5, 2 Tr. rechts, ein möbl. Zimmer zu vm. 20824

Drei einzelne möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Näheres: 21449

Albrechtstraße 9, 1. Et. 21449

Zwei große möblierte Zimmer zu verm. Näher, Bahnhofstraße 5, 1. 12629

Zwei elegant möblierte Zimmer an Einjährig-Freiwillige preiswerth zu vermieten. Näher, Frankensstraße 7. 17982

Ein möbl. Wohn- und Schlafzimmer (per Monat 25 Mk.) sofort zu vermieten. Näher, im Tagbl.-Verlag. 18400

Möbliertes Zimmer mit Pension sofort zu vermieten. Näher, Emmerstraße 40, Wegerei. 17910

Möbl. Zimmer zu verm. Näher, Kirchgasse 8, im Büstenladen. 22757

Einfach möbl. Zimmer billig zu verm. Näher, Bel-Etage 42, 2 St. 23198

Frankensstraße 6, Hinterhaus, heizb. möbl. Mansarde zu verm. 23348

Gae Sänergasse n. Bärenstraße 1, 1 St., erhalten zwei Arbeiter Kost und Logis. 23348

Moritzstraße 25, Hth. 2 St., eine möblierte Mansarde zu vermieten. 22363

M. Schwalbacherstraße 8 eine gr. Mans. mit 2 Betten zu v. 22363

Weißstraße 13 Mansarde mit Bett zu vermieten. 22363

Albrechtstraße 37 erh. ein bis zwei Arb. Kost u. Logis. N. Bäderladen. 21793

Sellmundstraße 64, Hth. 2 St., erh. ein v. Arb. Kost u. Logis. 21793

Kreuzstraße 34, Hth. 1 St. r., erh. anst. Leute Logis, mit od. ohne Kost. 21793

Bel-Etage 46, Hth. 1 St. L., erh. anst. Arbeiter bill. Schlafstelle. 21793

Reintische Arbeiter erhalten billig Kost und Logis. Näher, Steingasse 3, 1 r. 23037

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Bleichstraße 11 ein Zimmer auf gleich zu vermieten. 22360

Schulberg 19 ist ein großes leeres Zimmer zu v. Näher, Part. 23249

Weißstraße 13 kleines heizbares Parterrezimmer billig zu vermieten. 23249

Sellmundstraße 39 sind 3 Mansarden, ganz auch getheilt auf 1. Dez. an ruhige Leute zu vermieten. 22798

Louisenstraße 5 eine schöne große Mansarde zu vermieten. 22798

Zu vermieten

per 1. Dezember c. 2—3 helle geräumige Mansarden (Frontispizzimmer) zum Einstellen von Möbeln etc., event. Logis Louisenstraße 14. Kiehlung.

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Stallung für vier Pferde zu vermieten. Näher, Moritzstraße 66, S. 1 St.)

Frankfurter Stadttheater. Obernhaus. Mittwoch: Sohn der Wild-
niß. — Donnerstag: Der Freischütz. — **Schauspielhaus.** Mittwoch:
Zigeunerbaron. — Donnerstag: Charles's Lante. Vorher: Millionär a. D.

Für Dezember!

Der Bezug

des in zwei Ausgaben erscheinenden

„Wiesbadener Tagblatt“

Anzeiger für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen
 der Stadt Wiesbaden und Umgebung

täglich bis zu 100 Quartseiten

mit seinen 7 Gratis-Beilagen

(darunter die „Illustrirte Kinder-Zeitung“)

monatlich 50 Pfennig

kann jederzeit begonnen werden. Man bestelle sofort.

Neu eintreffende Bezüher erhalten das „Wiesbadener Tagblatt“ von jetzt bis 1. Dezember unentgeltlich.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: Von Grunderhand. Roman von Doris Freilin
 von Spätigen. (19. Fortsetzung.)

Aus Stadt und Land.

— **Zur Erinnerung.** Vor 25 Jahren, am 29. November 1868, wurde das Nationalitätengesetz im ungarischen Reichstag angenommen, die ungarische Nation als eine einheitliche, unteilbare und die ungarische Sprache als Staatssprache proklamiert. Dieser politische Akt, die selbstverständliche Folge des endlich erfolgten österreichisch-ungarischen Ausgleiches, trug zur Festigung der geschaffenen Neuordnung der Dinge bei, welche für das Kaiserreich die so lange bestehenden Wirren beilegte und ein, trotz aller Meinungsverschiedenheiten doch heute noch bestehendes gutes Verhältnis zwischen Oesterreich und Ungarn schuf.

— **Ist die Zunahme der Nervosität ein charakteristisches Zeichen unserer Zeit?** Ueber diese Frage sprach kürzlich der berühmte Nervenarzt Professor Wilhelm Erb bei der diesjährigen Stiftungsfeier der Universität Heidelberg. Da das Nervensystem, so führte der Professor, der „Frankf. Ztg.“ zufolge, aus, die Grundlage der gesamten Lebensfähigkeit darstellt, so ist es natürlich, daß alle Ereignisse des Lebens es berühren müssen, und es konnte nicht ausbleiben, daß die großen Umwälzungen im politischen und wirtschaftlichen, im sozialen und religiösen Leben, im wissenschaftlichen und künstlerischen Streben einen starken Einfluß auf das Gemüths- und Geistesleben der Menschen üben mußten. Die intensivsten und verbreitetsten Gruppen der Nervosität sind die Hysterie, welche auch unter den männlichen Individuen im Zunehmen begriffen ist, die Hypochondrie und vor Allem die Neurasthenie. Eine organische oder anatomische Veränderung des Nervensystems ist bei diesen Krankheitszuständen nicht nachweisbar, sie stellen eine Abnormalität dar, bei den beiden ersten Formen eine solche des Gemüthslebens, bei der Neurasthenie eine solche der Hirnarbeit. Die Neurasthenie, mit der sich Prof. Erb eingehend beschäftigte, stellt er als eine besonders den gebildeten Klassen anhaftende Krankheit dar, entpuppt sich einer Ueberanstrengung bei geistiger Arbeit. Mit der Entwicklung der Kultur in unserem Jahrhundert sind auch die Bedürfnisse der Menschen außergewöhnlich gestiegen, und der Kampf ums Dasein erfordert die äußerste Entfaltung der Kräfte. So tritt eine Ueberbürdung des Geistes schon in der Mittelschule ein und wird noch gesteigert durch die Lehrmethode einer mehr philologisch als pädagogisch gebildeten Lehrerschaft; dabei ist die zum Anstrengen des Geistes und zur Entwicklung der körperlichen Gesundheit nötige Zeit viel zu kurz bemessen. Die Jugend wird frühzeitig schon dem Gemüths- und geistlichen Lebens zugeführt, und diese bekommt immer mehr den Charakter einer Ueberreizung des Nervensystems. Die Dichtkunst ist tristem Materialismus verfallen, die Kunst ist überflüssig geworden, selbst die Malerei schreckt nicht davor zurück, die häß-

lichsten Seiten des Menschenlebens uns unverhüllt vor Augen zu führen. Die Beschäftigung mit der Wissenschaft ist aufreibend geworden durch deren Verzweigung in Spezialitäten. Der Handeltreibende und Industrielle ist den wechselvollen Erregungen und Erschütterungen ausgesetzt. In den Aufregungen des Berufs kommen noch die Last des Lebens, die Ruhelosigkeit, besonders des Reisens, hinzu und vor Allem sind die weitesten Schichten der Bevölkerung erfaßt von den politischen, sozialen, religiösen Kämpfen, welche sich, wie das übertriebene Vereinsleben, bis in die kleinsten Gemeinschaften fortziehen. Alle diese Aufregungen müssen verlegend auf den menschlichen Geist wirken, und da unter Verwirrung ein so stielles so überreich an diesen „physischen Träumen“ ist, so unterliegt es keinem Zweifel, daß die Zunahme der Neurasthenie eine Folge des modernen Lebens ist, wenn auch die Nothwendigkeit einer von den Eltern ererbten Disposition, die sogenannte neuropathische Belastung, zum Zustandekommen der Neurasthenie nicht geleast werden kann. Trotz alledem glaubt Prof. Erb nicht, daß der Wunsch aufkomme, zur Lebensweise unserer Großeltern zurückzuführen; er sieht auch nicht zu schwarz in die Zukunft, als ob ein Niedergang unserer Nation zu befürchten sei. Die Industriebewohner erscheint ihm durch ihre Arbeitsart und Lebensweise sowie durch politische Aufregungen ebenfalls von der Nervosität erfaßt, dagegen sieht er in der ländlichen Bevölkerung und dem Mittelstande den Boden, von dem aus der heutigen Gesellschaft immer wieder neue Kräfte angeführt werden muß. Vor Allem aber sei es nöthig, daß eine besondere Hygiene des Nervensystems sich entwickle, welche in erster Linie die Erziehung der Jugend ins Auge fasse.

— **Ueber die Wirkung nasser Füße.** Hierüber hat Professor Bettendorfer Untersuchungen angestellt, die uns zur größten Vorsicht mahnen müssen. Wenn wir uns im Freien nasse Füße zugezogen haben, so beginnt, sobald wir in ein warmes Zimmer mit trockener Luft kommen, eine bedeutende Verdunstung. Wenn man an der Fußbelleidung nur drei Loth Woll durchdringt hat, so fordert das Wasser darin so viel Wärme zu seiner Verdunstung, daß man damit ein halbes Pfund Wasser von Null Grad zum Sieden erhitzen oder mehr als ein halbes Pfund Eis schmelzen könnte. So gleichgültig manche Menschen gegen durchnässte Füße sind, so sehr würden sie sich sträuben, wenn man ihre Füße zum Erhitzen einer der Verdunstungskälte entsprechenden Menge Eis verwenden wollte, und doch thun sie im Grunde ganz das Gleiche, wenn sie ein Becheln der Fußbelleidung verschmähen.

— **Für Markensammler.** Die Lokalpost zu Tschifu hat soeben neue Briefmarken herausgegeben. Die Briefmarken zeigen eine Ansicht der Signalstation und des Ausganges in der Tschifu-Aniederung, und die Marken haben fünf Farben: grün (für einen halben Cent), roth (für einen Cent), blau (für zwei Cents), gelb (für fünf Cents) und braun (für zehn Cents).

— **Die Silberne Hochzeit** feiern heute die Eheleute Schneidermeister H. Bonn und Frau, Römerberg 8, sowie die Eheleute Handelsgärtner Johann Böntz, Schiersteinerweg.

— **Vergehen** wurden a. die Herstellung einer Kanal-Theilstrecke in der Eckstrasse an Herrn Wilhelm Becker hier zum Preise von 950 Mk. und b. die Lieferung und Aufstellung von Klosets in der alten Kolkonnade an Herrn Installateur Christian Harth hier zum Preise von 693 Mk. 40 Pf.

— **Die Familie Bretschneider** giebt hier im „Tannhäuser“ Konzerte. Sie ist im Besitze des Künstlerzeugnisses vom königlichen Konservatorium für Musik in Leipzig und hatte die Ehre, vor der Schwester des deutschen Kaisers, Ihrer königl. Hoh. der Erbprinzessin von Meiningen, zu konzertieren. Da die Familie Bretschneider eine Gesellschaft von sehr gutem Ruf und in ihrer Art als Pinnanger die erste und einzige ist, so ziehen dem Publikum gemüthliche Abende im Kreise der Pinnanger bevor.

Vereins-Nachrichten.

(Kurze sachliche Berichte werden bereitwillig unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

* Im **Katholischen Männerverein** wiederholte am Sonntag Abend Herr Joh. Offheim von hier seinen kürzlich im „Katholischen Gesellenverein“ gehaltenen Vortrag über die Bedürfnisse des Kirchenstaates durch die Franzosen zur Zeit Pius VI. Bei dem frischen und zeitgeschichtlichen Interesse, welches das Thema bietet, war es ganz natürlich, daß man den Ausführungen des Vortragenden mit größter Aufmerksamkeit folgte. Herr Offheim beherrschte seine Vorlage mit außerordentlicher Sicherheit, und es war daher der ihm reichlich gespendete Beifall ein wohlverdienter.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Überschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

* Die nächste Umgebung der Stadt wird zur Zeit von den Vogelfängern für ihr unsauberes Handwerk ausgehört. Gestern wurden im Tennenbachthale eine große Anzahl Vögel durch einen dortigen Anwohner bejagt. Der Aufmerksamkeits der Beamten und der Spaziergänger seien die arbeitsscheuen Vogelfänger zur Beobachtung empfohlen. Sollten Thierjagd- und sonstige gemeinnützige Vereine nicht vielleicht durch Prämien dem Unfuge besser steuern können?

* Vor einigen Tagen brachte das „Tagblatt“ die Nachricht, der Magistrat habe beschlossen, den Theil der Allee in der Rheinstraße von der Adolph- bis zur Drantenstraße abzuheben und an Stelle der Platanen Ahorn pflanzen zu lassen. Wenn diese Baumart dieselbe sein sollte, die in so unansehnlichen Exemplaren in der Nicolasstraße steht, dann wäre es dringend zu wünschen, daß der Beschluß des Magistrats nicht zur Ausführung käme. Abgesehen davon, daß dieser Ahorn, wenn er geschnitten wird, sehr unschöne Kronen bekommt, sondern die Blätter eine fleckige Flüssigkeit ab, welche auf Kleider und Hüte unverwischbare Flecken macht. Spazierengehen oder gar sitzen in einer solchen Allee verbietet sich von selbst. Warum man sich hier so bestig irrt, den schönsten Alleebaum, die Silberlinde, zu pflanzen, ist nicht zu verstehen. Diese Lindenart bekommt die Blätter sehr früh und behält sie bis in den halben November, sie wächst rasch, hat eine dicke, schöne Krone, und die Blüten (natürlich nur bei unge schnittenen Exemplaren) duften ähnlich den Orangenblüthen. Wer die Art nicht kennt, gehe in die Elisabethenstraße und sehe sich die Bäume an. (Wiederholt wegen Druckfehler im ersten Abdruck.)

* Verehrliche Redaktion wird mir einige Worte über die hier üblichen Auktionen-Versteigerungen gestatten: Durch Todesfall, Erbschaft, Aufgabe der Landwirthschaft, oder wenn ein Landwirth seinen Reichthum in Auktionen feststellen will, werden diese Versteigerungen bedingt. Es erfolgt ein Ausschreiben der ersten Versteigerung. In dem Protokolle wird natürlich die Genehmigung vorbehalten. Ein Gebot auf dieser ersten Versteigerung ist völlig wertlos, da Jeder weiß, daß noch eine zweite oder dritte stattfindet. Auch bei letzterer wird wiederum achtstägige Genehmigung vorbehalten, während der Steigerer auf eine solche Zeit an sein Gebot gebunden wird. Wenn bei den späteren Versteigerungen, auf welchen die Versteigerer oder deren Angehörige kräftig mitbieten, bedeutend höhere Gebote erzielt werden, so darf sich der Steigerer schon eher der Hoffnung hingeben, daß sein Gebot huldvoll genehmigt wird, und muß seine Anzahlung bereit halten. Dieser achtstägige Vorbehalt der Genehmigung wird bis zur letzten Stunde eingehalten, um abzuwarten, ob nicht höhere Nachgebote erfolgen. Bietet Jemand auch nur eine geringe Summe mehr, so erhält dieser den Auktor. Ich frage unparteiisch, wer entschädigt den Steigerer für den Zeitverlust der Beschäftigung der Auktor, für das 4-5 stündige, aufregende Abgeben der zwei bis drei Versteigerungen, für die Veranlassung der Gelder 2c.? Er erhält einfach einen Zettel, daß die Auktor nicht genehmigt sind. Doch das ist wenigstens eine Antwort. Bei der letzten Auktion Auktor-Versteigerung wurde auf der letzten eine ganz enorm höhere Summe als auf der ersten Versteigerung erzielt, sie dauerte volle fünf Stunden, und welche Antwort erhielten die Steigerer für ihre hohen Gebote? Keine! Nicht einmal einer Antwort waren die Gebote würdig. Das ist denn doch ein wenig stark! Die Bürgermeisterei hält durch sich, Beamten diese Versteigerungen ab, dadurch erhalten dieselben einen amtlichen Auftrieb, wodurch man um so eher annehmen kann, daß es dem Landwirth um einen wirklichen, ernstlichen Verkauf zu thun ist. Wenn man die Anzahl der auf solchen Versteigerungen genehmigten Auktor mit der Anzahl der Ausgebote vergleicht, so ist erstere in gar keinem Verhältniß, da nur sehr wenige Genehmigungen erfolgen. Mein Vorschlag ist deshalb folgender: Die Bürgermeisterei sollte nur solche Versteigerungen annehmen, bei welchen entweder 1. bei dem Zuschlage die Genehmigung erteilt wird, oder 2. daß entweder alle Auktor oder keiner genehmigt wird, wie es an den meisten Orten üblich ist. Bei Vorschlag 1 kommt der Versteigerer nicht zu Schaden, denn er oder dessen Angehörige können so lange mitbieten, bis der von ihm gewünschte Preis erzielt ist. Bei Vorschlag 2 wäre es im Interesse der Steigerer nicht mehr möglich, daß nur die höchsten gebotenen Auktor zur Genehmigung herausgerufen würden, da diese meist durch Ueberbieten zweier Steigerer entstehen und sehr oft gerade weniger Bemittelte, Geschäftstreibende trifft. Die erteilte Genehmigung müsste eine öffentliche sein, müsste in den Tagesblättern, in welchen die Versteigerung angesetzt war, durch die Bürgermeisterei erfolgen. Die jetzige Art dieser Versteigerungen mag für frühere Zeiten, in welchen die Preise noch niedrig und die Versteigerungen noch selten waren, genügt haben; heute, bei den enormen Grundstückspreisen, muß sich die Bürgermeisterei für verpflichtet halten, einen anderen Geschäftsgang einzuführen, um die Steigerer nicht ganz dem Willen der Versteigerer preiszugeben. Den Kaufliebhabern würde ich anrathen, auf solchen Versteigerungen, bei denen die Genehmigung vorbehalten wird, überhaupt keine Gebote einzulegen, denn meistens handelt es sich dabei nur um eine Preisprobe, nicht aber um einen ernstlichen Verkauf.

* Ab Gms, 26. Nov. Seit etwa 14 Tagen ist an den hiesigen Volksschulen die Einrichtung durchgeführt, daß die Kinder, welche Unter- oder Mittelschulen besuchen, Morgens von 8 $\frac{1}{2}$ —9 $\frac{1}{2}$ Uhr die erste, von 9 $\frac{1}{2}$ bis 10 Uhr die zweite Session haben, worauf nach 10 Minuten Pause die dritte Session bis 11 Uhr folgt. Soweit scheint uns ja diese Einrichtung ganz mit der in allen Ländern bekannt gemachten Verfügung der Regierung zu Wiesbaden zu stimmen. Nun aber kommt das Merkwürdige, daß die Kinder nun nicht, wie sonst, um 11 Uhr entlassen werden, sondern noch einmal 10 Minuten Pause und dann bis 11 Uhr 30 Minuten Unterricht haben. Die Kleinen haben nur noch 5 Minuten Unterricht und werden

11 Uhr 15 Minuten entlassen, da sie ja auch erst 9 Uhr 15 Minuten zur Schule gehen. Hat die Regierung Kenntniß von einer so merkwürdigen Einrichtung, oder wie will sie dieselbe mit ihrer allgemeinen Verfügung in Einklang gebracht sehen? Da wäre es denn doch offenbar besser, wenn die Kinder wie bisher ihre vollen Stunden bei einer Verlesung um $\frac{1}{2}$ Stunde erhalten würden, anstatt eine solche Verwirrung Platz greifen zu lassen.

□ Gms, 27. Nov. Herr Dr. v. Ibel hatte in voriger Woche das Glück, auf einer Hasenjagd im Hochwald einen Hasen mit seltsamem Gebiß zu erlegen. Die Kiefer sind verhältnismäßig lang und vorn weiter von einander absteigend als normal. Die Kiefergelenke in beiden Kiefern sind ungewöhnlich lang, bis zu 3 Centimeter, und fast halbkreisförmig gebogen, ohne sich jedoch zu berühren. Die Kiefergelenke des Unterkiefers gleichen den Hauern eines Esels, auch hat eine fachmännische eingehende Untersuchung des Schädels und der Kiefer noch weitere Abnormitäten ergeben. Das Gebiß ist von einem Zahnarzt präparirt worden und wird von berufener Seite eine wissenschaftliche Bearbeitung genügt. Heute Morgen schlugen die Coblenzer Bloniere bei der Station Friedrichsieg eine Holzbrücke über die Lahn, wozu das Material dem nahen Walde entnommen wurde. Um 3 Uhr war die Brücke bereits wieder abgeschlagen.

Aus Kunst und Leben.

* Anti-Volapük oder die Messiasanti-Sprache. Das Bedürfnis nach einem internationalen Sprachverständigungsmittel, das aus der Nähe überlebt, zugleich mehrere fremde Sprachen mit ihrem zum Theil recht schwierigen grammatikalischen Regeln zu erlernen, macht sich in unserer verkehrsreichen Zeit immer mehr fühlbar. Die ersten Geistesgrößen haben sich mit dem Problem beschäftigt. Jakob Grimm stellt die Forderung, daß eine solche Universalisprache außerordentlich leicht zu erlernen, zu sprechen und zu schreiben sein müsse. Dieser Forderung haben jedoch weder Schlegers Volapük noch Steiners Basilegna genügt. Dagegen dürfte obiges Werkchen von Fred Will (Verlag von Dewier in Neuweib) — als Nothbehelf — das Volapük sein, was auf diesem Gebiet erdacht werden kann. Der Verfasser löst das Problem in genialster Weise, indem er jeden mit dem Wortvorrath der ihm geläufigen eigenen oder fremden Sprache sprechen läßt, jedoch, unter Hinzufügung einiger aus dem Romanischen entnommenen Grundwörter (Artikel, Pronomen 2c.), die Befolgung einer höchst einfachen, fein durchdachten „International-Grammatik“ vorschreibt. Dasselbe ist ebenso rasch gelernt als gelesen und für den Sprachforscher bez. ihres Aufbaues von großem Interesse. Ein international-französischer Dialog würde demnach lauten: Aver tu un père e una mère? Si, io aver un père e una mère. Es teho homme tu père? Si, teho homme es mi père. Auf international-englisch hätte man sich auszudrücken wie folgt: Vol vu go e ses mi brother in le garden? No, io no pot go a see le in le garden; io know ko le no es in le garden, le es in le house de vu cousin. Demnach braucht derjenige, welcher sich zum Nothbehelf in mündlichen oder schriftlichen Verkehr der „International-Grammatik“ von Fred Will bedienen will, nur die für seine Bedürfnisse nöthigen Vokabeln (Subst., Adj., Verben) der Sprache zu kennen, in der er international sprechen will. Der Erfinder dieses neuen Sprachsystems, der sein Werkchen im Manuscript sachverständigen Kritikern vorgelegt hatte, theilt deren Urtheile zu Anfang desselben mit. Darunter befinden sich glänzende Urtheile von Professor Kirchhoff in Halle, den Professoren Max Müller und Napier in Oxford und Professor Esak in Cambridge. Das Har abgefaßt, nur 52 Seiten umfassende Büchlein, welches das allgemeine Interesse in Anspruch nimmt, ist insbesondere der Beobachtung der Sprachfreunde und der Kaufleute zu empfehlen und dürfte letzteren als Grundlage zu einer Geheimsprache im telephonischen Verkehr von großer praktischer Bedeutung sein.

Kleine Chronik.

An den fünf schweizerischen Universitäten waren während des verflochtenen Semesters 275 weibliche Studierende immatriculirt, außerdem noch 162 als Zuhörerinnen eingeschrieben. Basel hatte 3 studierende Frauen, Bern 72, Gené 77, Lausanne 12 und Zürich 111. Von all diesen studierten nur 5 die Rechte, die übrigen gehörten der medizinischen und philosophischen Fakultät an. Von den 275 weiblichen Studenten waren u. a. 188 Russinnen, 32 Schwedinnen, 25 Polinnen, 23 Deutsche und 19 Amerikanerinnen.

Ein Pariser Chemist bietet den Regierungen ein Mittel an, welches unfehlbar zur Ergreifung der Dynamitken führen soll. Er schlägt vor, in Zukunft dem herzustellenden Dynamit eine von ihm erfundene Mischung beizufügen, deren Geruch nicht entfernt werden kann. Auf diese Weise würde Jeder, der Dynamit-Parasiten tragen würde, sofort an dem starken Geruch des Präparates kenntlich sein.

Die „Times“ bringen ein Telegramm aus Persien, demzufolge bei einem Erdbeben in Rußan 12,000 Menschen umgekommen sein sollen. 2000 Leichen glaubt man noch unter den Trümmern befindlich 50,000 Stück Vieh sollen getödtet sein.

Der Bericht über den Census für Indien von 1891 ist jetzt veröffentlicht. Wir entnehmen demselben, daß von den 280 Millionen Einwohnern nur etwa 6 pCt. lesen und schreiben können. Der Beschäftigung nach gehörten 61,06 pCt. der Land- und Weidewirtschaft an; 16,48 pCt. hatten eine industrielle Thätigkeit; 8,87 pCt. merkten der Erbschaft und allgemeinen Arbeit (general work) zugerechnet, der Rest ist in Regierungsdienst, im persönlichen Dienst, im Handel und in den literarischen Berufen thätig.

Vermischtes.

* **Fürst Radolin in Quarantäne.** Ueber die Quarantäne, welche der deutsche Botschafter mit Gemahlin und Tochter vor etwa drei Wochen auf seiner Reise nach Konstantinopel in Mustapha-Bascha durchmachen mußte, wird der „N. Fr. Br.“ aus der türkischen Hauptstadt geschrieben: Der Sultan hatte für den Fürsten, für den er besondere Sympathie hegte, auf einer kleinen Anhöhe in der Nähe der Bahnstation einen geräumigen Hosierricht und mit allem Komfort ausgestattet lassen. Rings um das Haus wurde auf einem ausgebeuteten, von einem Cordou umgebenen Wiesengrunde eine Art Garten improvisiert, der den Quarantänepersonen angenehme Gelegenheit zum Aufenthalt im Freien bot. Für die Verpflegung sorgte der Wali von Adrianopel, welcher unter Anderem täglich frische Säfte, Kistern, Wild und sonstige Delikatessen an die fürstliche Küche — denn auch der Koch aus Konstantinopel war nach Mustapha-Bascha beschieden worden — lieferte. Eine Militär-Band spielte Morgens und Abends, natürlich außerhalb des Cordons, ihre Produktionen zum Besten; kurz, nichts fehlte zum Behagen der Reisenden, die sich bei dem schönen Wetter und der tiefen Abgeschiedenheit der Gegend der vollen Ruhe und Freiheit erfreuten. Der Fürst sagte später, die fünf Tage Quarantäne seien in gewisser Beziehung der angenehme Teil seiner sonst durch Amts- und Privat-Geschäfte in Anspruch genommenen Urlaubszeit gewesen, und er und seine Familie seien demnach ungern von dort geschieden. In der Privat-Audienz, welche ihm nach dem jüngsten Besuch gewährt wurde, nahm der Botschafter die Gelegenheit wahr, dem Sultan seinen tiefgefühlten Dank für die ihm erwiesene kaiserliche Aufmerksamkeit auszusprechen.

* **Ein empfindlicher Vorfall** hat sich dieser Tage in dem Orte Arnstgün bei Plauen im Vogtland zugegetragen. Ein erst elf Jahre alter Schulknabe, der Sohn des Hutschneiders Bismarck, hat seine 74-jährige Großmutter mit einem sogenannten Schläger etwa ein Dutzend Mal so unheimlich über den Kopf geschlagen, daß die alte Frau an einer Gehirnerschütterung erkrankte, der sie nach acht Tagen, freies von den entsetzlichen Schmerzen gequält, erlag. Als die Leiche beerdigt werden sollte, verhinderte dies der Ortsgerichtsrath, der von dieser brutalen Mißhandlung Kenntnis erhalten hatte. Die nunmehr erfolgte Oeffnung der Leiche ergab, daß nicht nur die Hirnhäute verletzt, sondern auch das Hirn selbst gebrochen und das Gehirn vollständig zerstört war. Ueberhaupt hatte die bejahrte Greisin, wie kaiserliche Mütter berichten, ein schauerliches Familienleben zu überleben; vorerst wurde sie von ihrem Manne, nach dessen Tode von ihrem eifersüchtigen Sohn und nun von ihrem Enkel mitter in roher Weise mißhandelt. So hatte der elfjährige Junge kürzlich seiner Großmutter eine Kerze um das Bein geschlagen und sie dann so lange geschlagen, bis die Greisin bewußtlos auf einen Steinhaufen niedersank. Die alte Frau war offenbar infolge der vielen Mißhandlungen in letzter Zeit geistesgestört. (Zagl. N.)

* **Aus Nahrungsorgen** haben sich nach der „Westf. Ztg.“ am Mittwoch Abend in einem Hotel in Grolow drei Damen, Mutter und zwei Töchter, zu vergiften versucht. Die beiden jungen Mädchen im Alter von 18 und 20 Jahren hatten vor mehreren Jahren vom Kaiser zu ihrer musikalischen Ausbildung eine außerordentliche Unterstützung erhalten. Wahrscheinlich aber haben in letzter Zeit ihre Konzerthe nicht die erwünschten Erträge geliefert, so daß sie unter dem Druck der Nahrungsorgen den Entschluß faßten, ihren Leben gemeinsam durch Vergiftung ein Ende zu machen. Ihre außergewöhnlich langes Verbleiben auf ihrem Zimmer ließ den Hotelwirth Donnerstag Mittag Verdacht schöpfen, und als man an der Thür anglichend stöhnte vernahm und das Boden- und Kufen unbewußt blieb, wurde von einem Schlosser die verlassene Thür geöffnet. Man fand Mutter und Tochter auf ihrem Lager in Krämpfen, jedoch noch lebend vor. Es wurde ihnen Milch eingegeben, und außerdem wurden andere Lebensgefahrstoffe angesetzt, worauf die Lebensmühen bis gegen Abend soweit zum Bewußtsein kamen, daß sie Aufklärung über ihren traurigen Zustand geben konnten. Nach Ansfage der Mutter hat diese von Ludwigshüt Zuckersäure geholt, welche die drei gemeinsam genossen haben.

* **Der des Gattenmordes beschuldigte Arzt Dr. Schellborn** aus Jhringen wird auf seine geistige Incompetenzfähigkeit von Jrenärzten beobachtet. Da er hochgradiger Alkoholik und Sohn eines notorischen Alkoholikers ist, so dürfte die Sache nicht so einfach liegen, als es anfänglich schien. Dazu kommt noch, daß Schellborn nachweisen will, seine Frau habe aus Verweigerung über seine höchst gerüttelten Geldverhältnisse mit ihm gemeinsam in den Tod gehen und er ihr Gegenstand reichen wollen, als er auf der Sterbenden liegend angetroffen wurde. Was die Untersuchung und Ueberführung des Mörders sehr erschwert, ist die unbefristete Thatsache, daß am Unglückstage das Zusammenfinden der Eheleute ganz friedlich, so vertraulich gewesen ist, nachdem eine mehrtägige Trennung vorausgegangen war.

* **Gegen den Frühshoppen** hat jüngst der Bürgermeister einer badischen Stadt sich in einem Rundschreiben an die ihm unterstellten Beamten gewandt. „Mit Bedauern“, so heißt es in dem Rundschreiben, „siehe ich einen Brauch, um sich greifen, der dem Interesse des Dienstes widerspricht und mit einer gewissenhaften Wächterstellung unvereinbar ist: das Frühshoppen während der Dienststunden.“ Es wurde mir wiederholt hinterbracht, und ich nahm Veranlassung, mich persönlich davon zu überzeugen, daß einzelne der Herren Verwalter, Buchhalter u. s. w. gegen 10 Uhr Vormittags mitunter ihre Büreau verlassen, um mit ihren Stammegeheften in den Weinrestaurants den sog. „Frühshoppen“ zu nehmen. Ich darf erwarten, daß der hier gerügte Mißbrauch aufhört, und würde ich außerdem gegen die verlässlichen Beamten so verfahren, wie es meine Pflicht erfordert. Während ihrer freien Zeit können die städtischen Angestellten nach Belieben verfahren, innerhalb der Dienstzeit haben dieselben auf ihrem Posten zu sein.

Aus dem Gerichtssaal.

— **Schwurgericht.** Die Verhandlung gegen den früheren Vollziehungsbeamten Emil Gajar aus Dachenburg, hier wohnhaft, dauerte bis 2 Uhr. Die Geschworenen sahen als nicht erwiesen an, daß Gajar einen höheren Betrag als 180 M. 40 Pf. unterschlagen, ferner bitteln sie es nicht für erwiesen, daß derselbe mit Beziehung auf diese Unterschlagung das Rechnungsbuch unrichtig geführt habe. Das Urtheil erging demnach wegen Unterschlagung im Amte auf 5 Monate Gefängnis. (Heute, Mittwoch, Verhandlung gegen den Landmann Karl Müller von Hof Jaltensborn wegen Brandstiftung.)

— **Strafhammer.** In der gestrigen Sitzung wurde der Matrose Georg David Gilles aus Gaud, ein rückfälliger Dieb, mit 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust bestraft. Die That hatte er in Schierstein begangen. — Der Tagelöhner Karl Bismann, in der Gegend von Dangig gebürtig, zuletzt auf dem Gutshof bei Frankfurt beschäftigt, verurtheilt wegen Missethatsbeleidigung in 6 Monate Gefängnis. — Die oit bestrafte Ehefrau Elise Biding von hier wird wegen Entwendung eines Eimers mit Wäscheutensilien zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis verurtheilt. — Der Ländler Christoph Sch. in Kiedrich wird mit 3 Monaten Gefängnis belegt, weil er am 30. Juli in Kiedrich den Maurer B. in Kiedrich durch mehrere Messerstiche verletzt hat. Der Tagelöhner Anton K. in Kiedrich, welcher bei dieser Gelegenheit den Arbeiter H. mit dem Messer stach, verurtheilt in 6 Monate Gefängnis und der Tagelöhner Josef G. dafelbst, der bei derselben Gelegenheit auf die Verletzten mit Steinen warf, in 15 M. Geldstrafe. Sch. wurde als fluchtverdächtig in Haft genommen. — Der Tagelöhner Karl Sch. von hier hat am 16. Januar d. J. in der Schlachthausstraße dahier einem Aechte eine Taschenuhr gestohlen, die der angelegliche Spenglermeister Friedrich M. von hier verlor. Den Erlös haben die beiden Tagediebe getheilt. Sch. wird zu 3 Monaten und M. zu 1 Monat Gefängnis verurtheilt. — Wegen Stillschleichenverbrechen erhält der Tagelöhner Martin K. von Braubach 4 Monate Gefängnis 2 Monate sind verbüßt. — Von der Anklage der gefährlichen Körperverletzung wird der 15 Jahre alte Johann B. in Mannheim freigesprochen. — Der Häner Peter Jakob R. aus Höhr gab einem hiesigen Wirthe einen Koffer gegen eine Forderung von 32 M. in Pfand, stahl ihn aber wieder. Er hat 1 Woche Gefängnis zu verbüßen.

Letzte Nachrichten.

Berlin, 28. Nov. (Privat-Telegramm.) Die „Nordd. Allg. Ztg.“ erzählt, auch an den Kaiser sei eine ganz gleiche Sendung mit einer Höllemaschine wie an den Reichskanzler und zwar ebenfalls aus Orleans mit gleichem Begleitbriefen am Sonntag eingetroffen und im Geheimen Zivilkabinett abgegeben worden. Auch hier erregte ein glücklicher Zufall rechtzeitigen Argwohn und vereitelte die Wirkung der Höllemaschine.

Berlin, 28. Nov. Der Begleitbrief zu dem aus Orleans an Caprivigelangten Kästchen ist ein einfacher Geschäftsbrief, worin ihm als dem Besitzer eines Gartens ganz ergebenst eine Probe wunderbaren Kaktusentens überreicht wird. Als Major Schmeier merkte, daß bei dem Emporheben des Deckels schwarze Apener hinausquollen, unterließ er die Oeffnung und brachte einige Körner im Nebenzimmer auf einem Tische aus. Sie erprobirten und erwiesen sich als Schießpulver. Die Patronen im Kästchen ist mit einem weißen Stoff gefüllt und hat die Größe einer Gewehrpatrone. Die Vertheilungsvorrichtung, die die Entzündung bewirken sollte, ist ziemlich laienhaft gearbeitet. Caprivi wurde, als er im Reichstag am Bundesrathstag erschien, von allen Seiten beglückwünscht. Miquel ging ihm mit offenen Armen entgegen, und es folgte sich ein großes Händeschütteln mit den Herren vom Bundesrathstag und vielen Abgeordneten. Als Adjutant Major Schmeier am Sonntag das Kästchen zu öffnen versuchte, waren die Mitglieder seiner Familie zugegen. Das im Kästchen enthaltene Pulver würde allein genügt haben, Unheil anzurichten. Der Kaiser ist noch heute benachrichtigt worden. Der Begleitbrief zum Kästchen wird heute Abend veröffentlicht werden. (Fr. Ztg.)

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 28. November, Abends 5 1/2 Uhr. — Credit-Actien 278 1/2, Discours-Commandit 171.40—80, Lombarden 88 1/2, Gothaerbank-Actien 149.40, Laurahütte-Actien 101.60, Bochumer 110.70, Gelsenkirchener 140.20, Harpener 127 1/2, 3 1/2, Vorrückten —, Schweizer Central 112.00, Schweizer Nordost 99.40, Schweizer Union 74.30, 6 1/2, Mexikaner 68 1/2, 3 1/2, Mexikaner —, 5 1/2, Italiener 80 1/2, Italien, Mittelmeer —, Ital. Meridion. —, Staatsbahn —, Darmstädter —, Dresdener Bank —, Berliner Handelsgesellschaft —, 4 1/2, Ungarn —, Banque Ottomane —. Tendenz: fest.

Geschäftliches.

Weihnachts-Ausstellung. Wir hatten Gelegenheit, die große Ausstellung in Rinderbühlwaren der Firma H. Schweizer, Gassenbühl 13, zu besichtigen und machen an dieser Stelle unsere geehrten Abonnenten auf die in allen Theilen dieser Branche, reichhaltige und geschmackvolle Auswahl gerne aufmerksam. Was das Rinderbühl sich als Christgabe nur wünschen kann, ist dafelbst in einer Fülle aufbewahrt, wie solche in einer Großstadt kaum geboten wird. Genannte Firma dürfte ob der Reichhaltigkeit ihrer Auswahl im Stande sein, selbst den vornehmsten Geschmack zu befriedigen.

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 28. Nov. 1893.

Reichsbank-Disconto 5 %.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 5 %.

Zf. Staatspapiere.			5. Mex. E. Ob. Tehnt. %			67.75 Zf. Prior.-Obligation			4. Fkf. Hyp. S. XIV. %		
1.	Dtsch. Reichs.-A. %	106.85	5.	» 408r	55.30	1.	Albrecht Gold %	—	3 1/2	» Hyp.-Crd.-V. %	101.60
3 1/2	» »	99.60	5.	» cons. inn. ult. %	19.50	2.	» Silber fl.	78.10	4 1/2	Ldw. Crdbk. Fkf. %	102.05
4.	» »	85.25	Zf. Stadt-Obligationen			3.	Böhm. Nord Gld. %	100.15	3 1/2	Hyp.-Bk. i. Hb. %	100.70
3 1/2	Pr. cons. St.-Anl. %	106.25	1.	Frankf. M. Lit. R. %	103.	4.	» West Silb. fl.	80.30	3 1/2	» » %	93.50
3 1/2	» »	99.70	1.	» N & Q %	98.40	4.	» Gold %	101.50	3 1/2	Meining Hyp.-B. %	100.80
3.	» »	85.20	1.	» S %	98.40	4.	Elisabeth stpf. %	94.15	1.	Nass. Ldbk. Lit. G. %	—
3.	Bad. St.-Obl. %	103.70	1.	» T. v. 91 %	98.50	4.	» stfr. %	100.50	3 1/2	» J F H K L %	98.70
4.	» » v. 1886 %	104.70	3 1/2	Darmstadt %	—	4.	Franz-Josef Silb. fl.	79.30	3 1/2	» Lit. M. %	99.20
3 1/2	» » v. 1892 %	99.90	4.	Heidelberg v. 1890 %	—	4.	Gal. C.-Ldw. 1890 %	78.50	3 1/2	» » N %	99.70
4.	Bayer. %	106.95	4.	Karlsruhe 1886 %	89.90	4.	Oest. Localb. Gld. %	98.	4.	Pfalz. Hyp.-Bk. %	101.70
3 1/2	Hambg. St.-Rte. %	100.05	3 1/2	Mainz 86 u. 88 %	—	4.	» Nordwest %	106.40	3 1/2	Pr. Bd.-Cr.-A.-B. %	102.50
3.	» » v. 1886 %	83.60	3 1/2	Mannheim 1890 %	—	5.	Lit. A. Silb. fl.	87.80	3 1/2	» Central-B.-Cr. %	100.05
4.	Hessische Obl. %	104.35	3 1/2	Wiesbaden 1887 %	100.	4.	» B. %	87.40	4.	» Comm.-Oblig. %	94.55
3.	Sächsische Rte. %	85.80	3 1/2	Bukarest %	—	5.	Süd. Lomb. Gd. %	103.10	4.	» Hyp.-B. div. Sr. %	101.16
4.	Wrtb. Obl. 75-80 %	103.80	5.	» 1888 %	—	3.	» » %	95.40	3 1/2	Rhein. Hyp.-Bk. %	100.90
4.	» » 81-83 %	105.60	5.	Lissabon 2000r %	50.50	3.	» » 1871 %	61.20	3 1/2	Süd. B.-Cd. Mnch. %	101.80
4.	» » 85-87 %	—	4.	» 400r %	—	3.	» Ung. Stsb. G. fl. %	107.10	3 1/2	» » %	96.90
4.	» » v. 1891 %	106.65	5.	Neapel St. gar. Le. %	72.60	3.	» » %	100.35	3 1/2	Ital. Allg. Imm. Le. %	62.50
3 1/2	» » 88 u. 89 %	99.95	5.	Rom Ser. II-VIII %	74.20	3.	» » 1-8 Em. Fr. %	80.50	4.	» Nationalbk. %	84.45
3 1/2	Schwed. Obl. %	103.25	3 1/2	Zürich 1889 Fr. %	98.	3.	» » 9 %	77.30	4.	Oest. B.-Crd.-B. %	100.80
3 1/2	» » %	95.90	3 1/2	Pr. Buenos-Air. %	33.50	3.	» » v. 1885 %	81.25	4 1/2	Russ. Bod.-Crd. Rl. %	100.50
3 1/2	Schweiz. Eidg. 89 Fr. %	101.	4 1/2	Pr. Buenos-Air. %	59.90	3.	» Erg.-N. %	107.80	4.	Schwed. R.-H.-B. %	93.20
5.	Griech. G.-A. v. 90 %	30.50	Zf. Bank-Actien.			5.	Prag-Dux. Gold %	107.80	5.	Serb. St. B.-C.-A. Fr. %	80.50
5.	» » kl. %	30.50	3 1/2	Dtsche Reichsbank %	151.70	4.	» » %	99.20	Anleihenlose.		
4.	» » v. 87 %	37.	4.	Frankfurter Bank %	142.50	4.	Raab-Oed. %	67.25	4.	Verzinsl. in Procenten %	—
3 1/2	Holländ. Obl. %	100.80	4.	Amsterdamer Bank %	141.	4.	Rudolf Silber %	78.35	4.	Bad. Präm. Th. 100 %	135.30
5.	Ital. Rente opt. Lire %	80.30	4.	Badische Bank %	113.	4.	» (Salzkgth.) %	100.30	4.	Bayer. %	100.140.40
5.	» » ult. %	80.20	4.	Berl. Handelsb. ult. %	126.40	4.	» » %	85.50	4.	Don. Regul. 5 fl. 100 %	108.50
5.	» » 10000r %	80.30	4.	Darmst. Bank %	127.10	4.	» » %	51.20	3 1/2	Goth. Pfd. I. Th. 100 %	—
5.	» » kleine %	80.45	4.	Deutsche Bank %	149.80	4.	» » 500r %	51.50	3 1/2	» II. %	100.105.50
3.	» » %	48.50	4.	D. Genoss.-Bank %	113.10	4.	» Mittelmeer %	82.20	3.	Holl. Comm. fl. 100 %	103.60
4.	Oest. Gold-Rte. fl. %	95.60	4.	» Vereinsbank %	101.80	4.	» Livornese %	55.10	3 1/2	Köln-Mind. Th. 100 %	130.95
4.	» St.-E.-O. (Elis.) %	96.80	4.	Discont.-Comm. %	168.40	4.	» Sardin. Secund. Le. %	69.	3.	Madrid. Fr. 100 %	—
3 1/2	» Silb.-Rte. Juli %	79.	4.	Dresdner Bank %	130.30	4.	» Sicilian. E.-B. %	77.60	4.	Mein. Pr.-Pfd. Th. 100 %	129.50
4 1/2	» » April %	79.25	4.	Frankf. Hyp.-Bk. %	140.50	4.	» Sedit. (Mér.) Fr. %	58.70	4.	Oest. v. 1854 5 fl. 350 %	122.
4 1/2	» Pap.-Rte. Febr. %	79.40	4.	» Hyp.-Cr.-Ver. %	109.	4.	» Toscan. Central %	90.80	5.	» » 1880 » 500 %	122.50
4 1/2	Portug. St.-Anl. %	26.	4.	Mitteld. Creditbk. %	93.80	4.	» » %	103.20	3.	Oldenburger Th. 40 %	127.25
3.	» » %	18.95	4.	Nat.-Bk. f. Dtschl. %	104.60	4.	» » %	81.	3.	Stuhl w.-R.-Gr. 100 %	80.50
3.	» » kleine St. %	18.95	4.	Nürnberg. Vereinsbk. %	176.40	4.	» » %	97.75	3.	Türk. Fr. 400 (i. C. 76) %	26.90
5.	Rum. amort. Rte. Fr. %	94.55	4.	Pfälzische Bank %	118.20	4.	» » %	93.45	Unverzinsliche per Stück.		
5.	» » kl. %	94.60	4.	Pr. Bod.-Cred.-Bk. %	124.	4.	» » %	99.10	4.	Ansbach-Gunz. fl. 7 %	41.80
5.	» » v. 1892 %	94.50	4.	Rhein. Creditbank %	119.95	4.	» » %	97.50	4.	Augsburger %	7.29
4.	» » am 1890 %	81.49	4.	Schaaffhaus. B.-V. %	111.30	4.	» » %	87.05	4.	Braunsch. Th. 20 %	102.70
4.	» » innere Lei. %	81.	4.	Süddeutsche Bank %	98.50	4.	» » %	97.50	4.	Finländische Th. 10 %	—
4.	» » %	81.40	4.	Südd. Bod.-Cr.-Bk. %	160.	4.	» » %	97.50	4.	Freiburger Fr. 15 %	29.60
5.	Russ. II. Orient Rbl. %	67.	4.	Württ. Vereinsbk. %	125.50	4.	» » %	97.50	4.	Genta Le. 150 %	114.20
5.	» » III. Orient %	68.10	4.	Oesterr.-Ung. Bank %	811.	4.	» » %	97.50	4.	Kurhess. Th. 40 %	404.
4.	» » Cons. v. 1890 %	98.95	4.	Oesterr. Länderbk. %	203.50	4.	» » %	97.50	4.	Mailänder Fr. 45 %	41.
4.	» » Eiseb.-A. I-II %	100.	4.	» » Creditanst. %	277.25	4.	» » %	97.50	4.	» » %	10
4.	Serb. amor. G.-R. %	72.90	4.	Ungar. Creditbk. %	340.50	4.	» » %	97.50	4.	Meininger fl. 7 %	26.
5.	» » Tabak-Rente %	72.40	4.	» » Eek. u. W.-B. %	112.40	4.	» » %	97.50	4.	Neuchâtel. %	20.
5.	» » St.-E.-Obl. A. Fr. %	71.50	4.	Unionbk. in Wien %	203.	4.	» » %	97.50	4.	Oesterr. v. 64 fl. 100 %	822.80
5.	» » » %	69.50	4.	Wiener Bk.-Verein %	100.	4.	» » %	97.50	4.	» » Credit » 58 %	100.319.40
4.	Spanier cpt. Ps. %	—	4.	Allg. Els. Bkges. %	114.	4.	» » %	97.50	4.	Pappenheimer fl. 7 %	25.30
4.	» » ult. %	60.60	4.	D. Eff. u. Wechs.-Bk. %	107.60	4.	» » %	97.50	4.	Schwedische Th. 10 %	—
4.	» » kl. %	60.10	4.	Mein. Hypoth.-Bk. %	109.30	4.	» » %	97.50	4.	Ung. Staatsb. fl. 30 %	—
4 1/2	Türk. Egypt.-Tr. %	99.10	4.	Banque Ottomane %	116.60	4.	» » %	97.50	4.	Venetianer Le. 30 %	—
5.	Türk. Zoll-O. opt. %	98.15	Zf. Eisenbahn-Actien.			4.	» » %	97.50	Wechsel. Kurze Sicht.		
5.	» » v. 20 %	98.50	4.	Heidelberg-Speyer %	96.90	4.	» » %	97.50	4.	Amsterdam %	168.80
5.	» » ult. %	97.90	4.	Hess. Ludw.-Bahn %	108.	4.	» » %	97.50	4.	Antwerpen-Brüssel %	80.70
5.	Fund. v. 88 %	92.50	4.	Ludwigsh.-Bexb. %	224.	4.	» » %	97.50	4.	» » %	69.72
4.	» » priv. v. 1890 %	90.70	4.	Lübeck-Büchen. %	135.	4.	» » %	97.50	4.	» » %	20.35
4.	» » cons. %	83.	4.	Marienb.-Mlawka %	69.40	4.	» » %	97.50	4.	» » %	80.75
1.	» » conv. Lit. B. %	35.10	4.	Pfalz. Maxbahn %	140.	4.	» » %	97.50	4.	Schweizer Bankplätze %	80.72
1.	» » » %	22.25	4.	» » Nordbahn %	110.50	4.	» » %	97.50	4.	Wien %	162.70
1.	Ung. Gld.-Rt. opt. fl. %	94.05	4.	Werrabahn %	47.35	4.	» » %	97.50	Gold u. Papiergeld.		
4.	» » ult. %	93.70	4.	Albrecht 5. W. %	74.87	4.	» » %	97.50	4.	20-Franken-Stücke %	16.15
4.	» » fl. 500 %	94.70	4.	Altd. %	—	4.	» » %	97.50	4.	Dollars in Gold %	4.18
4.	» » fl. 100 %	95.	4.	Ver. Arad. Csan. %	97.25	4.	» » %	97.50	4.	Dukaten %	9.58
4 1/2	» » fl. 100 %	101.85	4.	Böhm. Nord %	174.87	4.	» » %	97.50	4.	Engl. Sovereigns %	20.30
4 1/2	» » Silb. %	82.25	4.	» » West %	302.75	4.	» » %	97.50	4.	Russ. Imperials %	16.65
4 1/2	» » » %	—	4.	Buschtherad. B. %	—	4.	» » %	97.50	4.	Amerik. Banknoten %	4.16
4 1/2	» » » %	—	4.	Czakath-Agram %	56.75	4.	» » %	97.50	4.	» » %	80.80
4 1/2	» » » %	77.30	4.	» » Pr.-Act. %	208.50	4.	» » %	97.50	4.	Oesterr. %	162.70
5.	Argent. v. 1887 Pes %	48.40	4.	Donau-Drau %	—	4.	» » %	97.50	* bedeutet ohne Zinsen.		
4 1/2	» » v. 88 innere %	39.50	4.	Dux-Bodenb. ult. %	88.20	4.	» » %	97.50	4.	Compt.-Notir. Durchschn. %	—
4 1/2	» » v. 88 auss. %	41.	4.	Gal. Carl-Ludw.-B. %	201.75	4.	» » %	97.50	4.	Cours %	—
4 1/2	Chilen. Gld.-Anl. %	81.40	4.	Graz-Köflach ult. %	201.75	4.	» » %	97.50	4.	Ultimo-Notir. erster Court %	—
5 1/2	Chin. Staats-Anl. %	104.20	4.	Lemberg-Czern. %	213.	4.	» » %	97.50	Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 28 Seiten und eine Sonder-Beilage für die Stadt-Abonnenten.		
4.	Un.-Egypt.-A. opt. %	102.50	4.	Oest.-Ung. St.-B. %	249.25	4.	» » %	97.50			
3 1/2	» » » %	—	4.	» » Local-B. %	165.50	4.	» » %	97.50			
3 1/2	» » » %	98.20	4.	» » Südbahn %	87.75	4.	» » %	97.50			
6.	» » » %	68.40	4.	» » Nordwest %	174.25	4.	» » %	97.50			
6.	» » » %	68.50	4.	» » » %	198.25	4.	» » %	97.50			
6.	» » » %	69.90	4.	» » » %	114.	4.	» » %	97.50			